



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

1954

Wiesbaden, 20. November 1954

Nr. 47

I N H A L T :		Seite	Seite
<b>Der Hessische Ministerpräsident</b>			
Neuer mexikanischer Generalkonsul in Hamburg . . . . .	1109	<b>Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr</b>	
Abgabe von eidesstattlichen Versicherungen gemäß § 81a des Gesetzes zu Art. 131 GG für Zwecke der Nachversicherung . . . . .	1109	Verwaltungsanordnung betreffend die Abhaltung von Gerichtstagen bei den Sozialgerichten . . . . .	1114
Neue Anschrift des Hessischen Statistischen Landesamtes . . . . .	1110	<b>Der Landeswahlleiter für Hessen</b>	
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes vom 27. 10.—9. 11. 1954 . . . . .	1110	Zulassung von Landesergänzungsvorschlägen für die Landtagswahl 1954 . . . . .	1114
<b>Der Hessische Minister des Innern</b>		<b>Verschiedenes</b>	
Ernennung der Kreiswahlleiter für die Landtagswahl 1954 . . . . .	1110	Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 30. Oktober 1954 . . . . .	1121
Verbot des Tragens fremder Uniformen in der Schweiz . . . . .	1110	<b>Regierungspräsidenten</b>	
Wahrnehmung der Aufgaben einer Paß- und Sichtvermerksbehörde durch den Gemeindevorstand der Stadt Bad Vilbel . . . . .	1111	<b>WIESBADEN:</b>	
Zulassung neuer Feuerlöscharmaturen . . . . .	1111	Viehseuchenanordnung . . . . .	1122
Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Sulzbach im Main-Taunus-Kreis, Regierungsbezirk Wiesbaden . . . . .	1111	Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	1122
Nicht ständige Lichtspielvorführungen . . . . .	1111	Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas A.G. in Essen für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung in der Gemarkung Dillenburg, Landkreis Dillenburg . . . . .	1122
Richtlinien für die Zuckerhöchstgrenzen, hier: Grenzzahlen für den Restzuckergehalt . . . . .	1111	Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas A.G. in Essen für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung in den Gemarkungen Wetzlar und Steindorf, Kreis Wetzlar . . . . .	1122
Zweifelsfragen zum Bundesvertriebenengesetz . . . . .	1111	<b>Buchbesprechungen</b>	1122
Weihnachtsbeihilfen . . . . .	1112	<b>Öffentlicher Anzeiger</b>	1123
<b>Der Hessische Minister der Finanzen</b>		Stellenausschreibungen . . . . .	1123
Verbindung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch . . . . .	1113	Veröffentlichungen . . . . .	1123
Auflösung des Staatsbauamts Wetzlar . . . . .	1114	Gerichtsangelegenheiten . . . . .	1124
Auflösung des Staatsbauamts Wolfshagen . . . . .	1114	Anzeigen anderer Behörden . . . . .	1128

### Der Hessische Ministerpräsident

1152

#### Neuer mexikanischer Generalkonsul in Hamburg

Die Bundesregierung hat den als Nachfolger des Herrn Gutierrez Ochoa zum Mexikanischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Herrn Alfonso Castro Valle für das Gebiet der Bundesrepublik vorläufig zugelassen.

Wiesbaden, 2. 11. 1954

**Der Hessische Ministerpräsident**  
Az. ZB 2 e 10/03

1153

#### Abgabe von eidesstattlichen Versicherungen gemäß § 81 a des Gesetzes zu Art. 131 GG für Zwecke der Nachversicherung

**Gemeinsamer Runderlaß**  
des Hessischen Ministers für-Arbeit, Wirtschaft und Verkehr,  
des Hessischen Ministers der Finanzen und  
des Direktors des Landespersonalamtes Hessen.

Nach den Verwaltungsvorschriften zu § 72 des Gesetzes zu Artikel 131 GG vom 15. 6. 1954 (Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 115/1954, GMBI. S. 281, MinBlFin. S. 404) ist die Erteilung der Bescheinigung über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Nachversicherung nach § 72 des Gesetzes bei dem für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen Versicherungsamt zu beantragen. Das Versicherungsamt hat auf die Vollständigkeit der Angaben im Antrag und der erforderlichen Unterlagen hinzuwirken; sofern Urkunden nicht beigebracht werden können, sind als Beweismittel auch eidesstattliche Versicherungen von Zeugen, notfalls des Antragstellers selbst zugelassen (§ 81 a).

Zuständig für die Abnahme eidesstattlicher Versicherungen sind gemäß § 81 a des Gesetzes auch die Dienststellen, die für die Entscheidung über die geltend gemachten Rechte zuständig sind. Das sind in Hessen die Regierungspräsidenten (Pensionsregelungsbehörden).

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges sind wir damit einverstanden, daß eidesstattliche Versicherungen von den Antragstellern oder von Zeugen nebst den sonstigen Beweisunterlagen bei den Versicherungsämtern eingereicht werden können. Hierbei muß jedoch das anliegende Formblatt Verwendung finden. Die Versicherungsämter geben eidesstattliche Versicherungen nebst den übrigen Unterlagen (Nr. 10 Abs. 3 der VV zu § 72) an die Regierungspräsidenten als Versorgungsdienststellen (Nr. 11 der VV zu § 72) weiter, die die eidesstattlichen Versicherungen entgegennehmen. Zweckmäßigerweise sollte die Unterschrift unter den eidesstattlichen Versicherungen von den Ortpolizeibehörden beglaubigt werden, sofern nicht die eidesstattliche Versicherung vor einem Notar abgegeben wird.

Die Regierungspräsidenten stellen den Versicherungsämtern die erforderlichen Formblätter (siehe Anlage) zur Verfügung. Die Anschrift ist jeweils von den Versicherungsämtern auszufüllen. Sollen eidesstattliche Versicherungen nicht von den Antragstellern selbst, sondern von Zeugen abgegeben werden, so haben die Versicherungsämter die Formblätter an die Zeugen zu übersenden.

1 Anlage

Wiesbaden, 6. 11. 1954

**Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr**  
Az.: Z 2 a — 8 b (2) —

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
Az.: P 2005 A — 3 — I/33

**Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen**

## Anlage

1155

Der Regierungspräsident in ..... Ort: .....  
als Versorgungsdienststelle im Sinne der VV Nr. 2 und  
Nr. 11 zu § 72 des Gesetzes zu Art. 131 GG  
Herrn

Ich belehre Sie hiermit über die Bedeutung einer Versicherung an Eides Statt durch Bekanntgabe der §§ 156 und 163 Abs. 1 des Strafgesetzbuches, die wie folgt lauten:

„§ 156 Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung wissentlich falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung wissentlich falsch aussagt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren bestraft.

Der Versuch ist strafbar.

§ 163 Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten  
A b s. 1 Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr ein.“

Im Auftrage:

Versicherung an Eides Statt

unmittelbar vorgelegt

dem Regierungspräsidenten in .....  
über das Versicherungsamt .....

Über die Bedeutung einer Versicherung an Eides Statt belehrt und auf die Strafbarkeit (§§ 156 und 163 Abs. 1 des Strafgesetzbuches) der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung hingewiesen, erkläre ich folgendes:

1154

#### Neue Anschrift des Hessischen Statistischen Landesamtes

Das Hessische Statistische Landesamt ist in der Zeit vom 18.—19. 10. 1954 umgezogen.

Die neue Anschrift lautet:

Wiesbaden, Rheinstraße 35/37  
Telefon-Nr. wie bisher 5 97 21

Wiesbaden, 30. 10. 1954

Hessisches Statistisches Landesamt  
Z I C (1) Az.: 77 a 240/54

#### Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 27. 10.—9. 11. 1954

	Preis DM
Beiträge zur Statistik Hessens Sonderreihe: Steuerstatistiken 1950, Heft 3 „Steuerpflichtige, Einkommen und Steuer in Hessen“	3,50
Hessische Monatszahlen Ausgabe Oktober 1954	1,00
Mitteilungen Die Wohnbevölkerung der hessischen Gemeinden am 30. 6. 1954 Best.-Nr. A I b 28/54/1	1,50
Erzeuger- und Großhandelspreise im September 1954 Best.-Nr. A II b/3/54/9	0,75
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren und Leistungen in Hessen im September 1954 Best.-Nr. A II b/8/54/9	0,75
Der Preisindex für den Wohnungsbau in Hessen im Monat August 1954 Best.-Nr. A II b/19/54/3	0,25
Anbau, Wachstumsstand und Ernte der Feldfrüchte September 1954 — nach Regierungsbezirken — Best.-Nr. B II c/1/54/8	0,75
Vorschätzung und endgültige Ernteschätzung des Gemüses Ende September 1954 — nach Regierungsbezirken —	0,50
Best.-Nr. B II c/2a/54/8	0,50
An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben im September 1954 — kreisweise — Best.-Nr. B III b/1/54/9	0,50
Der Schiffs-, Güter- und Floßverkehr in den hessischen Häfen im September 1954 Best.-Nr. B III h/1/54/9	0,75

Wiesbaden, 9. 11. 1954

Hessisches Statistisches Landesamt

### Der Hessische Minister des Innern

#### Art. 3

Die Mannschaften ausländischer Militärflugzeuge, die das Eidgenössische Luftamt zum Überfliegen des schweizerischen Luftraumes und zum Landen in der Schweiz ermächtigt hat, dürfen sich während dieser Zwischenlandung für Unterkunft und Verpflegung in die nächstgelegene Stadt begeben.

#### Art. 4

Das Politische Departement wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement, Ausnahmen von diesem Verbot zu bewilligen.

#### Art. 5

Das Finanz- und Zolldepartement wird mit der Durchführung dieses Verbots beauftragt, wobei ihm die kantonalen Polizeibehörden ihre Mitwirkung leihen.

#### Art. 6

Der vorstehende Beschluß ersetzt denjenigen vom 1. Februar 1932 und tritt am 15. August 1954 in Kraft.

\*

Soweit aus besonderen Gründen Angehörige der Polizei in Uniform in die Schweiz einreisen wollen, bitte ich, mir rechtzeitig unter Angabe des Reiseweges, des -zieles und der -zeit darüber zu berichten, damit ich den Bundesminister des Innern veranlassen kann, über das Auswärtige Amt eine Ausnahmegenehmigung nach Art. 4 des Schweizerischen Bundesratsbeschlusses bei dem Politischen Departement der Schweiz zu erwirken. Ich bitte jedoch, solche Anträge nur in unumgänglich notwendigen Fällen zu stellen.

Wiesbaden, 2. 11. 1954

Der Hessische Minister des Innern  
III b — 21 b 02 —

1156

#### Ernennung der Kreiswahlleiter für die Landtagswahl 1954 Bezug: Bekanntmachung vom 1. 9. 1954 (St.-Anz. S. 880).

Bürgermeister Anton Drisch, Bad Orb, hat sein Amt als stellvertretender Kreiswahlleiter des Wahlkreises 37 niedergelegt. An seiner Stelle habe ich Regierungsamtmann Wilhelm Haase, Gelnhausen, ernannt.

Wiesbaden, 3. 10. 1954

Der Hessische Minister des Innern  
II e — 3 e 12/09 — 6121/54

1157

#### An alle staatlichen und kommunalen Polizeidienststellen

#### Verbot des Tragens fremder Uniformen in der Schweiz

Der Schweizerische Bundesrat hat am 30. Juli 1954 folgenden Beschluß erlassen:

#### Art. 1

Das Tragen von ausländischen Uniformen in der Schweiz ist verboten.

Unter ausländischen Uniformen sind die Uniformen der bewaffneten Macht (Landheer, See- und Luftstreitkräfte, Polizei und verwandte Organe, Grenzschutz) zu verstehen.

#### Art. 2

Von diesem Verbote sind ausgenommen die Mitglieder des in der Schweiz beglaubigten diplomatischen Korps.

**1158****An alle Paßbehörden**

**Wahrnehmung der Aufgaben einer Paß- und Sichtvermerksbehörde durch den Gemeindevorstand der Stadt Bad Vilbel**  
 Bezug: Erlaß vom 5. 6. 1953 (St.-Anz. S. 553 Nr. 695).

Nachdem nunmehr auch die Stadt Bad Vilbel zu den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern gehört, sind die bisher von dem Landrat in Friedberg wahrgenommenen Aufgaben auf dem Gebiete des Paßwesens innerhalb ihrer örtlichen Zuständigkeit von der Stadt Bad Vilbel selbst zu erfüllen.

Der Gemeindevorstand der Stadt Bad Vilbel erhält als Paß- und Sichtvermerksbehörde die

Kenn-Nummer 623.

Die Paßbehörde in Bad Vilbel ist zuständige Verwaltungsbehörde zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 12 des Paßgesetzes im Sinne meines Erlasses vom 6. 2. 1953 (St.-Anz. S. 154 Nr. 192).

Wiesbaden, 2. 11. 1954

**Der Hessische Minister des Innern**  
 III b — 23 c 02 —

**1159****Zulassung neuer Feuerlöscharmaturen**

Das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg hat auf Vorschlag der Zentralprüfstelle für Feuerlöscharmaturen in Stuttgart die nachstehend aufgeführten Feuerlöscharmaturen als normgerecht anerkannt und neu zugelassen:

Von der Firma Luitpold Schott, KG., Armaturenfabrik in Speyer/Rhein:

A-Festkupplung mit metallischer Dichtfläche ohne Deckel, DIN 14319

Prüfungsnummer: 24 Fm-A-3149/54, Prüfzeichen: ZP 3149

B-Festkupplung mit metallischer Dichtfläche ohne Deckel, DIN 14318

Prüfungsnummer: 24 Fm-B-3148/54, Prüfzeichen: ZP 3148

C-Festkupplung mit metallischer Dichtfläche ohne Deckel, DIN 14317

Prüfungsnummer: 24 Fm-C-3147/54, Prüfzeichen: ZP 3147.

Von der Firma Max Widenmann, Armaturenfabrik Gien-gen/Brenz:

A/B-Übergangsstück DIN 14343

Prüfungsnummer: 25 Ü-A/B-3153/54, Prüfzeichen: ZP 3153.

In Anwendung der Verwaltungsvereinbarung der Länder der Bundesrepublik über die Prüfung, Zulassung bzw. Anerkennung von Feuerschutzgeräten gilt diese Zulassung auch für den Bereich des Landes Hessen.

Wiesbaden, 3. 11. 1954

**Der Hessische Minister des Innern**  
 IVd (Brandschutz)  
 Az.: 65 e / 06—01

**1160****Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Sulzbach im Main-Taunus-Kreis, Regierungsbezirk Wiesbaden**

Der Gemeinde Sulzbach im Main-Taunus-Kreis, Regierungsbezirk Wiesbaden, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

**Flaggenbeschreibung:**

In einer roten von 2 goldenen Streifen eingefassten Mittelbahn das Wappen der Gemeinde in Gestalt eines goldenen Sporns mit Stern.

Wiesbaden, 1. 11. 1954

**Der Hessische Minister des Innern**  
 IVb (2) — 3 k 06 — Tgb.Nr. 4668/54

**1161****Nicht ständige Lichtspielvorführungen**

Im Staatsanzeiger Nr. 41 vom 9. Oktober 1954, Seite 974, Ziffer 997, drittletzte Zeile, ist ein Fehler unterlaufen. Es muß

dort heißen: statt „Der Sicherheitsfilm ist nicht brennbar“, „Der Sicherheitsfilm ist schwer brennbar.“

Wiesbaden, 5. 11. 1954

**Der Hessische Minister des Innern**  
 Vc — 64 b 06 — Tgb.Nr. 1078/54

**1162****Richtlinien für die Zuckerungshöchstgrenzen hier: Grenzzahlen für den Restzuckergehalt**

Bezug: Erlaß vom 5. 10. 1954

In meinem Erlaß vom 5. Oktober 1954 habe ich unter Nummer 4 Näheres betreffend die Höchstgrenzen für den Restzuckergehalt angekündigt. Nachstehend gebe ich nunmehr hierzu bekannt:

Der Zuckerzusatz darf nicht einer abnormen Erhöhung des Restzuckergehaltes dienen. Bei Naturweinen mit weniger als 85° Oechsle und bei verbesserten Weinen sind Restzuckerhalte, die mehr als 1/5 (ein Fünftel) des Mostgewichtes nach der gesetzlich zulässigen Verbesserung entsprechen, als abnorm anzusehen.

Die Erhaltung abnormer Restzuckermengen bei verbesserten (gezuckerten) Weinen widerspricht dem gesetzgeberischen Grundgedanken des § 3 und wird als Verstoß gegen dessen Bestimmungen beurteilt.

Diese Fassung tritt an Stelle Nr. 4 des o. a. Erlasses.

Wiesbaden, 27. 10. 1954

**Der Hessische Minister des Innern**  
 VII Med/e 20 a 32 Tgb.Nr. 6447/54

**1163****Zweifelsfragen zum Bundesvertriebenengesetz**

1. Zu § 15

Sofern sich durch Heirat, Tod oder aus anderen Gründen Namens- oder Personenstandsänderungen ergeben, ist kein neuer Ausweis auszustellen, sondern hat eine Berichtigung unter Spalte „Behördliche Eintragungen“ zu erfolgen.

Für Kinder, die das Alter von 16 Jahren überschritten haben, ist auf Antrag ein neuer Ausweis auszustellen, wofür zweckmäßigerweise ein entsprechendes Antragsformular auszufüllen ist. Mit der Ausgabe dieses Ausweises ist das betreffende Kind dann im Ausweis des Vaters bzw. der Mutter zu streichen.

Die in alten Landesflüchtlingsausweisen befindlichen besonderen Vermerke (Betreuungsvermerke, Abgabe von Versicherungsunterlagen usw.) müssen für den Ausweisinhaber erhalten bleiben. Daher ist diesem bei Abgabe des alten Ausweises auf Verlangen eine Bescheinigung über den Inhalt der Eintragungen auszustellen. Bei Weigerungen von Inhabern alter Flüchtlingsausweise, diese abzugeben, ist der Ausweis mit einem Stempelaufdruck „Als Flüchtlingsausweis ungültig“ zu versehen. Die Vorlage des Ausweises hierfür kann ggf. im Wege des Verwaltungszwanges durchgesetzt werden.

2. Bei verlorengegangenen oder unbrauchbar gewordenen Ausweisen nach dem BVFG müssen die neu ausgestellten Ausweise als Zweitschrift gekennzeichnet werden. Sie erhalten die gleiche Nummer wie der alte Ausweis. Es ist nicht erforderlich, daß hierfür ein erneutes Antragsformular ausgefüllt wird. Es genügt vielmehr die Abgabe einer entsprechenden eidesstattlichen Erklärung.

Verlorengegangene Ausweise nach dem BVFG sind durch den Regierungspräsidenten im Staatsanzeiger für ungültig zu erklären. Der Verlust von alten Landesflüchtlingsausweisen ist nicht im Staatsanzeiger zu veröffentlichen.

Ersatzausweise nach einem Landesflüchtlingsgesetz sind nicht auszustellen. Der Verlierer muß vielmehr einen Ausweis nach dem BVFG beantragen und hat in diesem Falle ein entsprechendes Antragsformular auszufüllen.

Wiesbaden, 29. 10. 1954

**Der Hessische Minister des Innern als Staatsbeauftragter für das Flüchtlingswesen**

Az.: X/1 a — 58 a 02/01/54 —

1164

**Weihnachtsbeihilfen**

Der Hessische Landtag hat in der Plenarsitzung am 4. 11. 1954 beschlossen, daß in diesem Jahr Weihnachtsbeihilfen zu zahlen sind:

- a) an die in der Fürsorge laufend unterstützten Personen;
- b) an sämtliche Alfu-Empfänger, die in der Zeit vom 26. 11. bis 27. 12. 54 Arbeitslosenfürsorgeunterstützung beziehen (ohne Rücksicht auf die Dauer des Unterstützungsbezuges während dieses Zeitraumes);
- c) an diejenigen Minderbemittelten, deren Einkommen den 110%igen Fürsorgebedarfssatz nicht — oder nur geringfügig — übersteigt.

Die Weihnachtsbeihilfen betragen

- |  |        |
|--|--------|
| a) für Alleinstehende und Haushaltsvorstände                   | 40 DM, |
| b) für in der Familie lebende hilfsbedürftige Angehörige je    | 15 DM, |
| c) für Hilfsbedürftige in Alters- und ähnlichen Fürsorgeheimen | 15 DM, |

Nach einem gemeinsamen Rundschreiben der zuständigen Bundesminister vom 2. 9. 1954 finden jedoch für die Verrechnung der Weihnachtsbeihilfen im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe die vorjährigen Bestimmungen Anwendung (vgl. meinen Erlaß vom 2. 11. 1953, St.-A. S. 1057).

Zur Durchführung des Landtagsbeschlusses gebe ich die nachstehenden Weisungen:

**I. Alfu-Empfänger**

Allen Empfängern von Arbeitslosenfürsorgeunterstützung werden die Weihnachtsbeihilfen wie in den Vorjahren von Amts wegen durch die Arbeitsämter ausgezahlt. Dies gilt auch für erkrankte Alfu-Empfänger, die vorübergehend statt der Arbeitslosenfürsorgeunterstützung Krankengeld beziehen.

Da für die KFH-Abrechnung mit dem Bund von den Arbeitsämtern festgestellt werden muß, in welchen Fällen die Alfu unter oder über dem 110%igen Fürsorgebedarfssatz liegt, bitte ich die Fürsorgeverbände, den zuständigen Arbeitsämtern unverzüglich entsprechende tabellarische Übersichten zuzuleiten. Aus diesen Übersichten muß der 110%ige Bedarfssatz für Alleinstehende und für Parteien mit verschiedener Personenzahl- und -zusammensetzung ersichtlich sein. Der jeweilige Bedarfssatz ist zu errechnen aus den seit dem 1. 10. 1954 geltenden Fürsorgerichtsätzen zuzüglich ausreichend bemessener Durchschnittssätze für die ortsübliche Miete zuzüglich 10% hiervon; die Aufgangsgrenze und Mehrbedarfzulagen nach dem FAG bleiben außer Betracht.

**II. Fürsorgeempfänger**

Laufend unterstützte Hilfsbedürftige erhalten die Weihnachtsbeihilfen von den Bezirksfürsorgeverbänden. Einer besonderen Antragstellung bedarf es nicht.

Zu den laufend unterstützten Hilfsbedürftigen gehören auch Blinde, die ein Pflegegeld nach § 11 f RGr erhalten; ihnen sind daher ebenfalls von Amts wegen Weihnachtsbeihilfen zu gewähren. Alleinstehende Blinde erhalten 40 DM, Haushaltsvorstände ebenfalls 40 DM zuzüglich 15 DM für jeden in die Bedarfberechnung einbezogenen unterhaltsberechtigten Angehörigen, während unterhaltsberechtigten haushaltsangehörigen Blinden, die lediglich ein Pflegegeld nach § 11 f RGr für ihre Person beziehen (z. B. blinde Ehefrauen), Weihnachtsbeihilfen in Höhe von 15 DM zu gewähren sind. Blinden, die seit dem 1. 6. 1954 nur noch Ausgleichsleistungen gemäß Teil X der Landesrichtlinien vom 14. 4. 54 erhalten, können Weihnachtsbeihilfen nicht von Amts wegen gezahlt werden; sie sind ebenso wie praktisch Blinde, wie sonstige Minderbemittelte (vgl. III) zu behandeln.

Ich empfehle, Pflegekindern in Fremdfamilien wie im Vorjahr eine Weihnachtsbeihilfe von 25 DM zu gewähren.

Die in der geschlossenen Fürsorge betreuten Hilfsbedürftigen (auch Anstaltsblinde) erhalten je 15 DM Weihnachtsbeihilfe. Auszunehmen sind Insassen der Heil- und Pflegeanstalten, die in anderer geeigneter Weise zu bedenken sind.

Personen, die in staatlichen Durchgangs- und Wohnlagern leben, erhalten ggf. Weihnachtsbeihilfen aus Lagermitteln. Die Bezirksfürsorgeverbände werden gebeten, den Lagerleitern erforderlichenfalls Amtshilfe zu leisten. Die Insassen sonstiger Lager (Notunterkünfte Ost etc.) sind von den Bezirksfürsorgeverbänden nach den allgemein geltenden Bestimmungen zu betreuen.

**III. Minderbemittelte**

Minderbemittelte (auch Alu-Empfänger) können Weihnachtsbeihilfen wie bisher nur auf Grund eines schriftlichen Antrages erhalten. Der Antrag ist unter Vorlage von Beweisunterlagen eingehend zu begründen; insbesondere muß er alle erforderlichen Angaben über die wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse des Antragstellers enthalten (Formblattmuster Anlage 1).

Als Minderbemittelte gelten Personen, deren mtl. Nettoeinkommen (Bruttoeinkommen nach Abzug der in § 8 Abs. 2 RGr genannten Aufwendungen) den für sie zuständigen 110%igen Fürsorgebedarfssatz nicht — oder nur geringfügig — übersteigt.

Der Fürsorgebedarfssatz errechnet sich aus den seit dem 1. 10. 54 geltenden Fürsorgerichtsätzen und der Mietbeihilfe, die in der Regel in Höhe der tatsächlichen Miete anzusetzen ist. Der sich hiernach ergebende Betrag ist um 10% zu erhöhen; hinzuzurechnen sind dann ggf. Mehrbedarfzulagen nach dem FAG und — wie im Vorjahr — für dritte und weitere Kinder bis zu 18 Jahren je 50 v. H. ihrer Richtsatzbeträge. Die Aufgangsgrenze ist nicht anzuwenden. Erziehungs- und Ausbildungshilfen aller Art sind insoweit nicht als Einkommen zu betrachten, als sie zur Bestreitung der reinen Ausbildungskosten dienen.

Nachzahlungen (z. B. Unterhaltshilfe nach dem LAG) für einen zurückliegenden Zeitraum bleiben bei der Ermittlung des laufenden Einkommens außer Betracht. Bei UH-Empfängern ist jedoch von den mit Wirkung vom 1. 7. 1954 erhöhten Sätzen der Unterhaltshilfe auszugehen, zumal mit deren Auszahlung voraussichtlich noch im Laufe des Monats Dezember gerechnet werden kann. Dagegen steht noch nicht fest, ob die vorgesehene Erhöhung der Altrenten ab 1. 12. 1954 noch vor Auszahlung der Weihnachtsbeihilfen wirksam wird; bei Altrentnern kann daher grundsätzlich von den seitherigen Rentenbeträgen ausgegangen werden.

Überschreitet das anrechnungspflichtige Einkommen den 110%igen Fürsorgebedarfssatz, so ist die Weihnachtsbeihilfe um den überschreitenden Betrag zu kürzen. Abweichend von der seitherigen Regelung sind also die diesjährigen Weihnachtsbeihilfen zur Vermeidung von Härten auslaufend zu gewähren. In Fällen, in denen die Weihnachtsbeihilfe jedoch weniger als 5 DM betragen würde, sind die Anträge abzulehnen.

Studierenden können Weihnachtsbeihilfen in der Regel nicht gewährt werden, es sei denn, daß sie außer den einkommensmäßigen Voraussetzungen auch ihre auf gesundheitlichen Gründen beruhende Arbeitsunfähigkeit nachweisen.

Jugendlichen, die in Jugendwohn-, Lehrlings- oder Schülerheimen leben und keine Angehörigen im Bundesgebiet haben, kann eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 40 DM gewährt werden, wenn die allgemein geltenden Voraussetzungen gegeben sind. Dies gilt auch für aus öffentlichen Mitteln unterstützte Jugendliche, die zwar Angehörige im Bundesgebiet haben, diese jedoch zu Weihnachten aus zwingenden Gründen nicht besuchen können.

**IV. Kostenverteilung**

Die Kosten der Weihnachtsbeihilfen für Alfu-Empfänger und Minderbemittelte trägt das Land, soweit nicht der Bund im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe kostenpflichtig ist. Die Weihnachtsbeihilfen für Minderbemittelte, die zum Personenkreis der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger gehören, sind von den Bezirksfürsorgeverbänden daher zu unterteilen in Aufwendungen, die mit dem Bund verrechnet werden können und solchen, die das Land allein trägt.

Von den Kosten der Weihnachtsbeihilfen für in der offenen oder geschlossenen Fürsorge betreute Hilfsbe-

dürftige übernimmt das Land den Mehraufwand, der sich aus der Erhöhung der Weihnachtsbeihilfen von 25 DM auf 40 DM bzw. 10 DM auf 15 DM ergibt.

Demnach verteilen sich die Aufwendungen für Weihnachtsbeihilfen wie folgt:

1. **Alfu-Empfänger:** Bund und Land.
  2. **Minderbemittelte:**
    - a) **Nicht-Kriegsfolgenhilfe-Empfänger:** Land
    - b) **Kriegsfolgenhilfe-Empfänger:** 85% von 25 DM bzw. 10 DM bei einer Einkommensgrenze nach dem 110%-igen Fürsorgebedarfssatz trägt der Bund, die restlichen 15% das Land.
- Das Land trägt außerdem die Erhöhungsbeträge von 15 DM bzw. 5 DM und die Kosten, die bei Überschreitung der 110%-Grenze für auslaufend gewährte Weihnachtsbeihilfen entstehen.

3. **Fürsorgeempfänger:**
  - a) **Allgemeine Fürsorge:** 100% von 25 DM bzw. 10 DM = Fürsorgeverbände
  - b) **Kriegsfolgenhilfe:** 85% von 25 DM bzw. 10 DM = Bund  
15% von 25 DM bzw. 10 DM = Fürsorgeverbände
  - c) **Allgemeine Fürsorge und Kriegsfolgenhilfe:**  
Die Erhöhungsbeträge von 15 DM bzw. 5 DM trägt das Land.

#### V. Buchung und Abrechnung

Die Aufwendungen sind von den Regierungspräsidenten wie folgt zu verbuchen:

1. **Verrechnungsfähige KFH-Aufwendungen:**
  - a) 85%iger Bundesanteil Kap. 4003 — 300 (Bund)
  - b) 15%iger Landesanteil Kap. 0343 — 300 (Land)

2. **Aufwendungen, die das Land voll übernimmt**  
Kap. 0340 — 408 (Land)

Bei Kap. 0340 — 408 und 0343 — 300 (Land) erhielten die Regierungspräsidenten bereits Haushaltsmittel mit Kas- senanschlag zugewiesen. Darüber hinaus erforderliche Haushaltsmittel sind bei mir mit Muster 14 RWB zu beantragen. Für den Monat Dezember 1954 fehlende Bundes- und Landesbetriebsmittel bitte ich umgehend nachzufordern.

- T. Die Fürsorgeverbände rechnen die Aufwendungen für Weihnachtsbeihilfen mit dem in Anlage 2 beigefügten Formblatt in 6facher Ausfertigung abschließend bis spätestens 15. 2. 1955 ab. Die Landesabrechnungstellen fassen die Abrechnungsergebnisse ihres Bezirkes zusammen (Formblatt Anlage 3) und legen mir die Zusammenfassung in 2facher Ausfertigung mit je einer Kreisabrechnung bis spätestens 1. 3. 1955 vor. Der Landeswohlfahrtsverband rechnet mit mir unmittelbar bis spätestens 15. 2. 1955 nach dem in Anlage 2 beigefügten Formblatt (5fach) ab.

Ich weise erneut darauf hin, daß die bis zum 31. 12. 1954 in den Sachbüchern der Kreise verausgabten Beträge, die KFH-Aufwendungen betreffen, für das III. Quartal Rj. 1954 im Formblatt I unter Spalte A 2 einzusetzen und mit Formblatt KFH 1 abzurechnen sind. Alle nach dem 31. 12. 1954 in den Sachbüchern gebuchten Ausgaben für KFH-Weihnachtsbeihilfen sind in die Abrechnung für das IV. Quartal Rj. 1954 zu übernehmen.

Bei den Formblättern ist folgendes zu beachten: Die Besonderheit der Kostenverteilung, bedingt durch die Erhöhung der Beihilfen zu Lasten des Landes, macht es notwendig, daß bei der Bezeichnung der Personalspalten von der bisher üblichen Unterteilung nach Parteien und Personen abgewichen werden muß. Es ist daher erforderlich, daß in der einen Spalte nur die Zahl der Empfänger des 40 DM-Betrages, in der anderen Spalte nur die Zahl der Empfänger des 15 DM-Betrages eingetragen wird. Darum ist z. B. in die Spalte 2 der Anlage 2 die Zahl der Haushaltsvorstände und Alleinstehenden („Parteien“), in die Spalte 3 der Anlage 2 die Zahl der „zuschlagsberechtigten Angehörigen“ einzutragen. Die Angaben in beiden Spalten ergeben dann zusammen die Zahl der unterstützten Personen. Das gleiche gilt für die entsprechenden Spalten der Anlage 3. Die Zahl der Pflegekinder ist in der Anlage 2 nur in der Spalte „Parteien“ aufzuführen, da der für die Pflegekinder vorgesehene Betrag dem mit dem Bund verrechnungsfähigen Satz für Haushaltsvorstände und Alleinstehende entspricht. Anstaltsinsassen erhalten den gleichen Betrag wie „zuschlagsberechtigte Angehörige“ (15 DM); ihre Zahl kann daher in der Anlage 2 nur in den Spalten 3 und 6 angegeben werden. Bei diesen beiden Gruppen deckt sich die Zahl der Parteien mit der Zahl der unterstützten Personen.

Wiesbaden, 5. 11. 1954

Der Hessische Minister des Innern  
VIII a 50 a 08 — 0209 — 1277 a/54

### Der Hessische Minister der Finanzen

1165

#### Verbindung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch

Im Anschluß an den Runderlaß vom 6. 10. 1954 (St.-Anz. S. 1017) werden nachstehend die weiteren Bezirke bekanntgegeben, in denen das Reichskataster an die Stelle des bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung (RGBl. 1935 I S. 1073) tritt.

Lfd. Nr.	Kreis	Gemeindebezirk Grundbuchbezirk*	Zeitpunkt
<b>Regierungsbezirk Darmstadt</b>			
2135	Alsfeld	Bernsburg	1. 12. 1954
2136	"	Erbenhausen	1. 12. 1954
2137	Bergstraße	Weschnitz	2. 12. 1954
2138	Darmstadt-Land	Allertshofen	1. 12. 1954
2139	"	Malchen	1. 12. 1954
2140	Dieburg	Harreshausen	1. 12. 1954
2141	Offenbach-Land	Hainhausen	15. 12. 1954
2142	"	Steinheim	15. 12. 1954

Lfd. Nr.	Kreis	Gemeindebezirk Grundbuchbezirk*	Zeitpunkt
<b>Regierungsbezirk Kassel</b>			
2143	Frankenberg	Laisa	15. 11. 1954
2144	Hersfeld	Heringen	15. 11. 1954
2145	Marburg-Land	Burgholz	15. 11. 1954
2146	"	Ernsthausen	15. 11. 1954
2147	"	Hermershausen	15. 11. 1954
2148	"	Hertingshausen	15. 11. 1954
2149	"	Josbach	15. 11. 1954
2150	"	Rodenhausen	15. 11. 1954
2151	"	Weiershausen	15. 11. 1954
2152	"	Wolferode	15. 11. 1954
2153	Waldeck	Bergheim	15. 11. 1954
2154	"	Dehringhausen	15. 11. 1954
2155	Wolfhagen	Volkmarsen	1. 12. 1954
2156	Ziegenhain	Schönau	15. 11. 1954
<b>Regierungsbezirk Wiesbaden</b>			
2157	Frankfurt/M.	Stadtbezirk 15*)	1. 10. 1954
2158	Wiesbaden	Kastel*)	1. 12. 1954
Wiesbaden, 5. 11. 1954			

Der Hessische Minister der Finanzen  
— K 4210 B — 1 — VI/3 —

**1166****Auflösung des Staatsbauamts Wetzlar**

Das Staatsbauamt Wetzlar wurde mit Ablauf des 31. Oktober 1954 aufgelöst.

Die Dienstgeschäfte werden ab 1. November 1954 vom Staatsbauamt Weilburg wahrgenommen.

Wiesbaden, 1. 11. 1954

Der Hessische Minister der Finanzen  
O 6010 A — 30 — I/21

**1167****Auflösung des Staatsbauamts Wolfhagen**

Das Staatsbauamt Wolfhagen wurde mit Ablauf des 31. Oktober 1954 aufgelöst.

Die Dienstgeschäfte werden ab 1. November 1954 vom Staatsbauamt Hofgeismar wahrgenommen.

Wiesbaden, den 1. 11. 1954

Der Hessische Minister der Finanzen  
O 6010 A — 29 — I/21

**Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr****1168****Verwaltungsanordnung betreffend die Abhaltung von Gerichtstagen bei den Sozialgerichten**

Auf Grund des §-9 (3) des Sozialgerichtsgesetzes vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1239) wird folgendes angeordnet:

I. Außerhalb des Gerichtssitzes halten folgende Sozialgerichte Gerichtstage ab:

1. Das Sozialgericht Darmstadt  
in Michelstadt i. O. und in Waldmichelbach, Krs. Bergstraße,
2. das Sozialgericht Frankfurt am Main  
in Gelnhausen,
3. das Sozialgericht Gießen  
für die Kammer für Angelegenheiten der Knapp-

schaftsversicherung einschließlich der Unfallversicherung für den Bergbau in Kassel und Hersfeld,

4. das Sozialgericht Kassel  
in Korbach und Eschwege,
5. das Sozialgericht Marburg  
in Treysa,
6. das Sozialgericht Wiesbaden  
in Limburg.

II. Das Nähere, insbesondere welche Angelegenheiten (§ 10 SGG) und an welchen Tagen die Gerichtstage abgehalten werden, bestimmt der Präsident des Hess. Landes-sozialgerichts.

Wiesbaden, 28. 10. 1954

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
— M — A II 54 c 310.2—3870/54

**Der Landeswahlleiter für Hessen****1169****Zulassung von Landesergänzungsvorschlägen für die Landtagswahl 1954.**

Der Landeswahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16. November 1954 gemäß § 27 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung vom 15. 7. 1954 (GVBl. S. 133) die Landesergänzungsvorschläge folgender Parteien zugelassen:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2. Freie Demokratische Partei
3. Christlich-Demokratische Union
4. Gesamtdeutscher Block / BHE
5. Kommunistische Partei Deutschlands
6. Bund der Deutschen.

Die Reihenfolge der Parteien ergibt sich aus § 28 Absatz 2 des Landtagswahlgesetzes.

Nachstehend gebe ich die zugelassenen Landesergänzungsvorschläge gemäß § 28 Absatz 1 des Landtagswahlgesetzes bekannt.

Wiesbaden, 16. 11. 1954

Der Landeswahlleiter  
— II e 3 e 12/09 — R 807/54 —

**1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.**

1. Zinn, Dr., Georg August, geb. 27. 5. 1901 in Frankfurt a. M.; Beruf: Ministerpräsident; Wohnort: Wiesbaden, Rosselstraße 19.
2. Schneider, Heinrich, geb. 9. 11. 1905 in Dorlar; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Marbach, Krs. Marburg.
3. Horn, Ruth, geb. 4. 2. 1908 in Berlin; Beruf: Lehrerin; Wohnort: Darmstadt-Eberstadt, Wilh.-Leuschner-Str. 271.
4. Zinnkann, Heinrich, geb. 31. 12. 1885 in Worms; Beruf: Staatsminister; Wohnort: Wiesbaden, Biebricher Allee 92.
5. Hennig, Arno, geb. 24. 1. 1897 in Wolkau/Sachsen; Beruf: Minister für Erziehung und Volksbildung; Wohnort: Wiesbaden, Eiserne Hand, Haus Hubertus.

6. Troeger, Dr., Heinrich, geb. 4. 3. 1901 in Zeitz; Beruf: Staatsminister; Wohnort: Wiesbaden, Nerotal 60.
7. Fischer, Heinrich, geb. 8. 7. 1895 in Hanau; Beruf: Staatsminister; Wohnort: Hanau a. M., Herrnstr. 29.
8. Bodenbender, Ludwig, geb. 20. 9. 1891 in Salzböden; Beruf: Staatsminister; Wohnort: Salzböden, Krs. Wetzlar.
9. Platiel, geb. Block, Nora, geb. 14. 1. 1896 in Bochum; Beruf: Landgerichtsdirektorin; Wohnort: Kassel, Goethestraße 150.
10. Radke, Olaf, geb. 22. 12. 1920 in Stuttgart; Beruf: Arbeitsrechtler; Wohnort: Offenbach a. M., Emmastr. 19.
11. Winterstein, Ladislaus, geb. 11. 6. 1905 in Alswatcsr/Tschechosl.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Hattersheim/Main, Rathausstraße.
12. Hartmann, Magnus, geb. 17. 7. 1899 in Fulda; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Fulda, Am Kleegarten 21.
13. Wagner, Albert, geb. 22. 11. 1885 in Fürfurt; Beruf: Staatsminister a. D.; Wohnort: Fürfurt/Oberlahn, Aumenau.
14. Draub, Dr., Günter, geb. 9. 11. 1902 in Gleiwitz; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Frankfurt a. M.-Eschersheim, Kirchhainerstraße 31.
15. Gassmann, Georg, geb. 28. 5. 1910 in Marburg/L.; Beruf: Oberbürgermeister; Wohnort: Marburg a. d. L., Georg-Voigt-Straße 11.
16. Schwabe, Wolfgang, geb. 12. 10. 1910 in Frankfurt a. M.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Lindenfels i. Odw., Gartenweg 5.
17. Gärtner, Ursula, geb. 24. 9. 1901 in Halle/Saale; Beruf: Fürsorgerin; Wohnort: Frankfurt a. M., Tornowstraße 47.
18. Wittrock, Christian, geb. 2. 11. 1882 in Kassel; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Kassel-Brasselberg, a. d. Vogelwiesen 14.
19. Ackermann, Georg, geb. 4. 5. 1897 in Darmstadt; Beruf: Landrat; Wohnort: Erbach i. Odw., Hochstraße 1.

20. Goers, Günter, geb. 9.9.1921 in Stettin; Beruf: Angestellter; Wohnort: Bad Homburg v.d.H., Am Schwesternhaus 13.
21. Höhne, Eitel O., geb. 19.7.1922 in Dresden; Beruf: Jurist; Wohnort: Eltmannshausen, Krs. Eschwege.
22. Weiß, Heinrich, geb. 2.8.1893 in Frankfurt a.M.-Sindlingen; Beruf: Mechaniker; Wohnort: Hofheim-Marxheim, Bahnstraße 19.
23. Kluge, Hans Georg, geb. 23.9.1905 in Steinbach/Meißen; Beruf: Rechtsanwalt und Bürgermeister a.D.; Wohnort: Wiesbaden, Freseniusstraße 11.
24. Franke, August, geb. 14.2.1920 in Halldorf; Beruf: Baurat; Wohnort: Halldorf, Krs. Fritzlar.
25. Gerberich, Karl, geb. 30.7.1898 in Deutsch-Braunsitz/Sudeten; Beruf: Angestellter; Wohnort: Wiesbaden, Eschbornstraße 1.
26. Schmitt-Maass, Hedwig, geb. 30.1.1918 in Dorndorf/Hessen; Beruf: Verw.-Angestellte; Wohnort: Wiesbaden, Adelheidstraße 101.
27. Selbert, Dr., Elisabeth, geb. 22.9.1896 in Kassel; Beruf: Rechtsanwältin; Wohnort: Kassel-Wilhelmshöhe, Bergstraße 79.
28. Stier, Otto, geb. 26.9.1905 in Grebenhain; Beruf: Landwirt, Maler und Bürgermeister; Wohnort: Grebenhain/Lauterbach, Hauptstraße 17.
29. Möseritz, geb. 29.12.1892 in Staßfurth; Beruf: Pfarrer; Wohnort: Obermossau/Odenwald.
30. Neusel, Johann, geb. 18.12.1914 in Hohenkirchen; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Obervellmar, Krs. Kassel, Rote Breitestraße 14.
31. Zinnkann, Willi, geb. 27.10.1915 in Worms; Beruf: Beamter; Wohnort: Büdingen, Orleshäuser Straße 4.
32. Wollrab, Wilhelm, geb. 6.7.1898 in Falkenstein/Ts.; Beruf: Gärtner; Wohnort: Eschborn/Ts., Schwalbacher Straße 34.
33. Gnass, Otto, geb. 21.8.1909 in Bartenstein/Ostpr.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Korbach, Krs. Waldeck, Hochstraße 24.
34. Krieger, Georg, geb. 18.7.1908 in Frankfurt a.M.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Bischofsheim, Krs. Hanau, Eichwaldstraße 2.
35. Brill, Dr., Hermann, geb. 9.2.1895 in Gräfenroda/Thüringen; Beruf: Professor; Wohnort: Wiesbaden, Weinbergstraße 14.
36. Kaatsch, Gustav, geb. 11.5.1912 in Kassel; Beruf: Autoschlosser; Wohnort: Kassel, Tönisweg 15.
37. Lippmann, Max, geb. 16.2.1906 in Posen; Beruf: Journalist; Wohnort: Wiesbaden, Beethovenstraße 19.
38. Arndt, Rudi, geb. 1.3.1927 in Wiesbaden; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a.M., Bergerstraße 247.
39. Weidemann, Hermann, geb. 7.9.1887 in Ribnitz/Mecklenburg; Beruf: Bürgermeister a.D.; Wohnort: Hofgeismar.
40. Nies, Bertold, geb. 15.10.1905 in Herborn; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Herborn/Dillkreis, Schwerkstraße 20.
41. Bepler, Otto, geb. 24.6.1912 in Kinzenbach/Wetzlar; Beruf: Gew.-Sekretär; Wohnort: Heuchelheim b. Gießen, Gießener Straße 4.
42. Ellenberger, Georg, geb. 26.6.1906 in Hersfeld; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Rotenburg a.d. Fulda.
43. Jäger, Hans, geb. 2.6.1903 in Kostheim; Beruf: Oberingenieur; Wohnort: Gustavsburg, Krs. Gr.-Gerau, Darmstädter Straße 71.
44. Rotter, Lina, geb. 4.9.1892 in Frankfurt a.M.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Frankfurt a.M., Raiffeisenstr. 52.
45. Warnke, Wilhelm, geb. 2.10.1910 in Witzenhausen; Beruf: Schlossermeister; Wohnort: Kassel, Rauchstr. 6.
46. Petzolt, Hans, geb. 12.6.1913 in Berlin; Beruf: Kaufmännischer Angestellter; Wohnort: Lorch a. Rhein, Rheinstraße 10.
47. Hammel, Werner, geb. 12.11.1904 in Lehrte; Beruf: Vertretungsangestellter; Wohnort: Braunfels a.d. Lahn.
48. Wiegand, Heinrich, geb. 26.6.1907 in Wiera, Krs. Ziegenhain; Beruf: Reg.-Assistent; Wohnort: Treysa, Krs. Ziegenhain.
49. Hendricks, Winand, geb. 1.10.1917 in Trier; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Staffel a.d. Lahn, Koblenzer Straße 20.
50. Mull, Wilhelm, geb. 31.1.1920 in Friedberg; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Friedberg/Hessen, Mainzertoranlage 43.
51. Borschel, Heinrich, geb. 7.6.1902 in Weiterode; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Weiterode, Krs. Rotenburg a.d. Fulda, Südstraße 9.
52. Fuchs, Franz, geb. 28.11.1894 in Neusattel; Beruf: Landesrat; Wohnort: Wiesbaden, Adolfsallee 5.
53. Kinkel, Johann, geb. 25.9.1896 in Arnoldshain; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Arnoldshain, Krs. Usingen, Forsthausstraße 15.
54. Kerl, Helmut, geb. 9.11.1920 in Kassel; Beruf: Angestellter; Wohnort: Kassel, Sängeweg 6.
55. Etz, Otto, geb. 2.10.1895 in Frankfurt a.M.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a.M.-Rödelheim, Burgfriedenstraße 20.
56. Kress, Fritz, geb. 20.5.1896 in Altenstadt; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Altenstadt, Krs. Büdingen.
57. Fiedler, Ernst, geb. 3.3.1902 in Land-Ugedz (CSR); Beruf: Kaufmann; Wohnort: Allendorf, Krs. Marburg, Wache III, Block 1, Nr. 7.
58. Hermann, Else, geb. 15.1.1895 in Leonberg/Württ.; Beruf: Geschäftsführerin und Stadträtin; Wohnort: Offenbach a.M., Dornbuschstraße 3.
59. Rehbein, Willi, geb. 12.1.1911 in Hanau a.M.; Beruf: Stadtamtmann; Wohnort: Hanau a.M., Rhönstr. 16.
60. Luci, Helene, geb. 19.12.1910 in Prag; Beruf: Angestellte; Wohnort: Kassel, Frankenstraße 40.
61. Börger, Reinhard, geb. 2.11.1913 in Ndr.-Ohmen; Beruf: Reg.-Oberinspektor; Wohnort: Alsfeld, Bürgermeister-Haas-Straße 26.
62. Quehl, Gustav, geb. 31.7.1909 in Leusel; Beruf: Buchhalter; Wohnort: Wetzlar, Bannstraße 5.
63. Vollmar, Erich, geb. 7.1.1912 in Weißenfels; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Melsungen, Waldstr. 14.
64. Bechthold, Joh. Peter, geb. 1.2.1896 in Neu-Isenburg; Beruf: Vollziehungsbeamter; Wohnort: Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 76.
65. Möller, Peter, geb. 19.10.1908 in Arzell; Beruf: Schneidermeister; Wohnort: Arzell, Krs. Hünfeld.
66. Schwarz, Wilhelm, geb. 25.10.1899 in Mudersbach; Beruf: Schlachthofaufseher; Wohnort: Gladenbach, Krs. Biedenkopf, Bornbach 18.
67. Massot, Wilhelm, geb. 8.4.1905 in Offenbach a.M.; Beruf: Verw.-Amtmann; Wohnort: Erfelden, Krs. Gr.-Gerau, Aug.-Bebel-Straße 3.
68. Krämer, Gustav, geb. 27.4.1909 in Traisa; Beruf: Reg.-Amtmann; Wohnort: Traisa b. Darmstadt, Hügelsstraße 19.
69. Purkert, Franz, geb. 3.2.1919 in Böhmisches-Gammnitz; Beruf: Kreisangestellter; Wohnort: Eschwege, Beethovenstraße 21.
70. Wedel, Ludwig, geb. 9.4.1909 in Griesheim b. Darmstadt; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Gr.-Umstadt, Krs. Dieburg.
71. Wernath, Fritz, geb. 6.4.1899 in Sondershausen; Beruf: Metallarbeiter; Wohnort: Darmstadt-Arheilgen, Alte Darmstädter Straße 24.
72. Fister, Franz, geb. 15.7.1886 in Eisendorf/Böhmen; Beruf: Arbeitsvorstand a.D.; Wohnort: Wabern, Krs. Fritzlar, Am Friedhof 3.
73. Ditter, Heinrich, geb. 2.2.1901 in Langendiebach; Beruf: Wirtschaftsprüfer; Wohnort: Frankfurt a.M., Schwarzwaldstraße 22.
74. Schuy, August, geb. 20.9.1906 in Frankfurt a.M.; Beruf: Beamter; Wohnort: Frankfurt a.M., Steuernagelstraße 14.
75. Auth, Ferdinand, geb. 26.8.1914 in Niederkalbach; Beruf: Ingenieur; Wohnort: Niederkalbach, Kr. Fulda, Haus Nr. 105.

76. Gerlach, Friedrich, geb. 28. 3. 1896 in Osnabrück; Beruf: Ober-Regierungsrat; Wohnort: Gießen-Wieseck, Am Eichelbaum 22.
77. Schneider, Alfred, geb. 2. 9. 1907 in Zeiselwitz; Beruf: Landrat; Wohnort: Weilburg a. d. Lahn, Odersbacherweg.
78. Weis, Walter, geb. 17. 4. 1910 in Wiesbaden; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Frankenberg a. d. Eder.
79. Bugert, I. Erwin, geb. 13. 9. 1920 in Viernheim; Beruf: Maurermeister; Wohnort: Viernheim / Bergstraße, Alicenstraße 6.
80. Schmitt, Adam, geb. 7. 7. 1904 in Rimbach; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Rimbach i. Odw., Brunneng. 23.
81. Aich, Anton, geb. 4. 9. 1909 in Leutkirch/Allgäu; Beruf: Parteisekretär; Wohnort: Kassel, Rotenburgerstr. 30.
82. Radtke, Kurt, geb. 1. 9. 1926 in Königsberg; Beruf: Reg.-Obersekretär; Wohnort: Heppenheim / Bergstraße, Kleine Feldstraße 15.
83. Ferbert, Jakob, geb. 5. 1. 1889 in Hofheim/Ried; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Hofheim/Ried, Wilhelm-Leuschner-Straße.
84. Schiller, Friedrich, geb. 18. 2. 1914 in Neisse/Schlesien; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Grebenstein b. Hofgeismar, Burgstraße 358.
85. Seebohm, Dr., Hans, geb. 18. 9. 1897 in Berlin; Beruf: Chemiker; Wohnort: Steinau, Krs. Schlüchtern, Sodener Weg 1.
86. Krekel, Robert, geb. 9. 5. 1916 in Wiesbaden-Biebrich; Beruf: Reg.-Inspektor; Wohnort: Wiesbaden, Daimlerstraße 5.
87. Ahrens, Bernhard, geb. 21. 12. 1905 in Lehe/Bremerhaven; Beruf: Sekretär; Wohnort: Kassel, Humboldtstraße 8 $\frac{1}{2}$ .
88. Nowak, Rudolf, geb. 13. 5. 1921 in Lerchenfeld/Aussig; Beruf: Verw.-Sekretär; Wohnort: Kleestadt, Krs. Dieburg, Friedr.-Ebert-Straße Nr. 110.
89. Nowotny, Ilse, geb. 21. 10. 1925 in Kassel; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Kassel, Holländische Straße 43.
90. Drisch, Anton, geb. 21. 7. 1891 in Bad Orb; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Bad Orb, Hauptstraße 32.
91. Schmidt, Lorenz, geb. 16. 11. 1924 in Berlin; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Unter d. Linden 8.
92. Ständer, Heinz, geb. 9. 6. 1918 in Kassel; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Kassel, Goethestraße 8.
93. Göbel, Ernst, geb. 11. 5. 1897 in Kloppenheim; Beruf: Kreisschulrat; Wohnort: Erbach i. Odw., Joh.-Ehrhard-Straße.
94. Wetzlar, Dr., Günter, geb. 27. 6. 1922 in Kassel; Beruf: Reg.-Assessor; Wohnort: Kassel, Frankfurter Str. 153.
95. Kolb, Dr. h. c., Walter, geb. 22. 1. 1902 in Bonn; Beruf: Oberbürgermeister; Wohnort: Frankfurt a. M. - Höchst, Seilerbahn 2.

## 2. Freie Demokratische Partei

1. Euler, August Martin, geb. 9. 5. 1908 in Kassel; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Bad Hersfeld, Sternstraße 9.
2. Schröder, Dr. h. c., Ernst, geb. 11. 2. 1893 in Krefeld; Beruf: Versicherungskaufmann; Wohnort: Wiesbaden, Bahnhofstraße 59.
3. Kletke, Grete, geb. 6. 6. 1892 in Eschwege; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Eschwege, Forstgasse 12/14.
4. Kneipp, Dr., Otto, geb. 11. 12. 1884 in Langsdorf, Krs. Gießen; Beruf: Gesch.-Führer und Obstbauer; Wohnort: Bad Homburg v. d. H., Frankfurter Straße 102.
5. Catta, Fritz, geb. 11. 1. 1886 in Wiesbaden; Beruf: Architekt; Wohnort: Kassel-Wilhelmshöhe, Bergstr. 143.
6. Kohut, Dr., Oswald Adolf Herm., geb. 19. 1. 1901 in Berlin; Beruf: Fabrikant; Wohnort: Langen, Rheinstr. 27.
7. Kraft, Wilhelm, geb. 30. 4. 1892 in Niederelsungen, Krs. Wolfhagen; Beruf: Bäckermeister; Wohnort: Kassel, Dörnbergstraße 11.
8. Rodemer, Heinrich, geb. 21. 1. 1908 in Frankfurt a. M.; Beruf: Chefredakteur; Wohnort: Darmstadt, Taunusstraße 40.
9. Dörinkel, Dr., Wolfram, geb. 5. 9. 1907 in Bad Oeynhausen; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Wiesbaden, Steubenstraße 11 a.
10. Keilmann, Dr. phil., Karl, geb. 10. 7. 1900 in Lampertheim; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Lampertheim/Bergstr., Ernst-Ludwig-Straße 42.
11. Mischnick, Wolfgang, geb. 29. 9. 1921 in Dresden; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Koselstr. 42.
12. Schneider, Dr., Ludwig, geb. 20. 12. 1893 in Niedermöllrich, Krs. Melsungen; Beruf: Oberbürgermeister a. D.; Wohnort: Kassel, Landgraf-Karl-Straße 16.
13. Euler, Adam, geb. 21. 8. 1919 in Altengronau, Krs. Schlüchtern; Beruf: Facharbeiter (Marmorschleifer); Wohnort: Altengronau, Krs. Schlüchtern, Rothwiesenberg 5.
14. Hasselbach, Willi, geb. 27. 3. 1922 in Steckenroth; Beruf: Landwirt; Wohnort: Steckenroth / Untertaunus, Lindenstraße 30.
15. Schauf, Ernst, geb. 19. 2. 1906 in Biskirchen, Krs. Wetzlar; Beruf: Dipl.-Handelslehrer, Studiendirektor z. Vv.; Wohnort: Braunfels b. Wetzlar, Solmsstr. 295.
16. Braun, Otto, geb. 9. 5. 1904 in Melsungen; Beruf: Fabrikant; Wohnort: Melsungen, Am Bitzen 8.
17. Waess, Leopold, geb. 26. 8. 1908 in Frankfurt a. M.; Beruf: Fotohändler und Innungsoberrmeister; Wohnort: Limburg/Lahn, Andreasstraße 15.
18. Grosser, Günther, geb. 25. 8. 1917 in Berlin; Beruf: Verbandsgeschäftsführer; Wohnort: Frankfurt a. M., Forsthausstraße 103.
19. Walter, Fritz, geb. 30. 8. 1896 in Ohrdruf, Krs. Waltershausen; Beruf: Landwirt; Wohnort: Wanfried, Krs. Eschwege, Hof Mittelmühle.
20. Derichsweiler, Dr., Albert, geb. 6. 7. 1909 in Bad Niederbronn (Elsaß); Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Frankfurt a. M., Klingenbergerstraße 7.
21. Schroeder, Walter, geb. 13. 7. 1894 in Vegesack; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 72.
22. Geißler, Fritz, geb. 16. 9. 1903 in Frankfurt a. M.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Bad Nauheim, Luisestraße 14.
23. Langhoff, Willy, geb. 16. 11. 1891 in Berlin; Beruf: Direktor; Wohnort: Frankfurt a. M., Feyerleinstraße 2.
24. Bareiter, Franz, geb. 30. 1. 1903 in Gr.-Steinheim/M.; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Steinheim/Main, Grimmstraße 20.
25. Kaiser, Wilhelm, geb. 21. 11. 1902 in Lollschied (Unterlahnkreis); Beruf: Mittelschulrektor; Wohnort: Wiesbaden, Mainzer Straße 54.
26. Tschich, geb. Heldmann, Emilie, geb. 10. 4. 1914 in Ermschwerd; Beruf: Schneiderin; Wohnort: Ermschwerd, Krs. Witzenhausen.
27. Stein, Hermann, geb. 18. 6. 1919 in Gießen; Beruf: Verwaltungsangestellter; Wohnort: Gießen - Klein Linden, Wetzlarer Straße 93.
28. Schwend, Fritz, geb. 6. 12. 1895 in Straßburg/Elsaß; Beruf: Landwirtschaftsrat; Wohnort: Hofgeismar, Gesundbrunnen 8.
29. Pfeng, Heinrich, geb. 16. 1. 1916 in Darmstadt; Beruf: Angestellter; Wohnort: Darmstadt, Mollerstraße 52.
30. Spitzner, Karl, geb. 23. 1. 1917 in Mainz; Beruf: kaufmännischer Angestellter; Wohnort: Rüsselsheim/Main, Adam-Opel-Straße 14.
31. Molter, Hans Hermann Ludwig, geb. 14. 2. 1914 in Gießen; Beruf: Dipl.-Ing.; Wohnort: Reinheim / Odw., Hinter der Stadt 18.
32. Deetjen, Detlev, geb. 16. 6. 1904 in Leipzig; Beruf: Assessor, Landwirt; Wohnort: Langd, Hof Graß b. Hungen.
33. Wahler, Hans-Hermann, geb. 21. 3. 1909 in Fulda; Beruf: Textilkaufmann; Wohnort: Fulda, Rhabanusstr. 23.
34. Falk, Hans, geb. 10. 2. 1909 in Offenbach/Main; Beruf: Journalist; Wohnort: Ortenberg, Glenzstraße 3.
35. Weynen, Wolfgang, Dr., geb. 5. 7. 1913 in Nilvingen; Beruf: Hauptgeschäftsführer d. IHK Wiesbaden; Wohnort: Wiesbaden, Sonnenberger Straße 20.

36. Kohler, Thomas, geb. 1. 9. 1899 in Buchheim; Beruf: Gastwirt; Wohnort: Hanau/Main, Hauptbahnhofstr. 45.
37. Rux, Werner, geb. 25. 5. 1913 in Dechtow, Prov. Brandenburg; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Höchst/Odw., an der Schanz 2.
38. von Ploetz, Hans, geb. 27. 11. 1904 in Bromberg; Beruf: Obstgärtner; Wohnort: Arolsen, Krs. Waldeck, Gr. Allee 71.
39. Ritz, Konrad Kurt, geb. 3. 10. 1888 in Bernshausen, Krs. Lauterbach; Beruf: Kreisamtmann i. R.; Wohnort: Offenbach/Main, Bettinastraße 17.
40. Plock, Dr., Gerhard, geb. 17. 2. 1913 in Werdohl/Westf.; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Dillenburg/Hess., Bismarckstraße 2 a.
41. Kohl, Heinrich, geb. 6. 10. 1912 in Gilserberg; Beruf: Landrat; Wohnort: Frankenberg/Eder, Bahnhofstr. 8.
42. Fertsch-Röver, Dieter, geb. 18. 2. 1924 in Frankfurt a. M.; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Frankfurt a. M., Forsthausstraße 119 a.
43. Zeilfelder, Kurt, geb. 19. 6. 1907 in Mannheim; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Zwingenberg / Bergstraße, Bahnhofstraße 16.
44. Schernbeck, Günter, geb. 17. 11. 1911 in Fischbeck/Elbe; Beruf: Landwirt; Wohnort: Marburg/Lahn, Schükkingstraße 19.
45. von der Heyde, Walter, geb. 22. 11. 1904 in Sinn/Dillkreis; Beruf: Landwirt und Kornbrennereibesitzer; Wohnort: Weyer/Oberlahnkreis.
46. Gillmann, Wilhelm, geb. 29. 1. 1909 in Neunkirchen/Saar; Beruf: Hotelkaufmann; Wohnort: Wiesbaden, Kiedricher Straße 4.
47. Müller, Käthe, geb. 1. 1. 1888 in Borna, Bez. Leipzig; Beruf: Staatl. Gesundheits- und Wohlfahrts-Fürsorgerin i. R.; Wohnort: Hanau/ Main, Wilhelmstraße 1.
48. vom Rath, Dr., Karl, geb. 2. 3. 1915 in Köln; Beruf: Stadtrat; Wohnort: Frankfurt a. M., Silberbornstraße 13.
49. Grenzebach, Dr., Wilhelm, geb. 26. 1. 1898 in Kassel; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Kassel, Gestäckerstr. 4.
50. Römer, Jakob, geb. 15. 10. 1888 in Helsa, Krs. Kassel; Beruf: Hauptlehrer; Wohnort: Marbach b. Marburg, Emilv.-Behring-Straße 74.
51. Umsonst, Philipp, geb. 17. 11. 1900 in Straßburg; Beruf: Einzelhandelskaufmann; Wohnort: Bad Nauheim, Stresemannstraße 24.
52. von Merenberg, Elisabeth, Gräfin, geb. 1. 7. 1903 in Wiesbaden; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Wiesbaden, Alwinenstraße 3.
53. Horn, Heinz Hermann, geb. 28. 6. 1910 in Gießen; Beruf: hauptamtl. Bürgermeister; Wohnort: Wabern, Bez. Kassel, Homberger Straße 10.
54. Zimmermann, Gerhard, geb. 1. 5. 1922 in Prerau/Mähren; Beruf: Angestellter; Wohnort: Groß-Gerau, Frankfurter Straße 15.
55. Allendorf, Jakob, geb. 20. 12. 1903 in Schorbach; Beruf: Landwirt und Bürgermeister; Wohnort: Schorbach Nr. 39, Krs. Ziegenhain.
56. Schreiber, Karl Johann, geb. 17. 8. 1905 in Wilhelms-haven; Beruf: Staatsanwalt z. Wv.; Wohnort: Tann/Rhön, Gelbes Schloß.
57. Arnold, Dr., Ernst, geb. 31. 3. 1903 in Giebringhausen/Waldeck; Beruf: Veterinärarzt; Wohnort: Korbach/Waldeck, Sachsenberger Landstraße 3.
58. Hager, Dr., Willmar, geb. 14. 12. 1903 in Alt-Breisach/Baden; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Usingen, Wilhelmstraße 2.
59. Richter, Gertrud, geb. 2. 10. 1915 in Hamburg-Harburg; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Kassel - Wilhelmshöhe, Lindenstraße 14.
60. Hoops, Wilhelm, geb. 2. 6. 1908 in Steina, Krs. Ziegenhain; Beruf: Landwirt; Wohnort: Wallenrod, Krs. Lauterbach.
61. Scheere, Dr., Rudolf, geb. 3. 2. 1903 in Eschwege; Beruf: Facharzt für Hals, Nase, Ohren; Wohnort: Eschwege, Bahnhofstraße 29.
62. Beda, Johannes, geb. 13. 2. 1894 in Lastau/Mulde; Beruf: FDP - Stadtverordnetensekretär; Wohnort: Wiesbaden, Friedrichstraße 29.
63. Göbel, Kurt, geb. 12. 3. 1900 in Bautzen/Sa.; Beruf: Stiftdirektor; Wohnort: Frankfurt a. M., Richard-Wagner-Straße 11.
64. Niepelt, Helmut, geb. 22. 8. 1898 in Ratibor; Beruf: Saatzuchtleiter; Wohnort: Oedelsheim, Goldene Aue 222.
65. Miedel, Dr., Hilde, geb. 9. 5. 1901 in Altona/Elbe; Beruf: Hausfrau, Chemikerin; Wohnort: Bad Homburg v. d. H., Castillostraße 26.
66. Mildner, Dr., Kurt, geb. 21. 1. 1903 in Aschaffenburg; Beruf: Landrat; Wohnort: Alsfeld, Färbergasse 2.
67. Gaul, Karl, geb. 1. 2. 1889 in Nauborn, Krs. Wetzlar; Beruf: Oberschulrat i. R.; Wohnort: Frankfurt a. M., Wiesenau 20.
68. Hammer, Dr., Richard, geb. 7. 2. 1897 in Darmstadt; Beruf: Arzt; Wohnort: Darmstadt, Karlstraße 95.
69. Preiß, Dr., Ludwig, geb. 25. 7. 1910 in Leidenhofen; Beruf: Dipl.-Landwirt; Wohnort: Leidenhofen, Krs. Marburg.
70. Hepp, Karl, geb. 10. 2. 1889 in Seelbach; Beruf: Landwirt; Wohnort: Wiesbaden, Hof Adamstal.
71. Schneider, Dr., Ludwig, geb. 20. 9. 1898 in Erdhausen; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Lollar, Krs. Gießen, Hauptstraße 63.
72. Asbach, Hermann Albert, geb. 18. 3. 1894 in Rüdesheim a. Rh.; Fabrikant; Wohnort: Rüdesheim / Rhein, Bahnhofstraße 5.
73. Landgrebe, Ernst, geb. 15. 9. 1878 in Hoof, Krs. Kassel; Beruf: Rektor a. D.; Wohnort: Frankfurt a. M., Falkstraße 96.

### 3. Christlich-Demokratische Union

1. Fay, Dr., Wilhelm, geb. 1. 7. 1911 in Frankfurt a. M.; Beruf: Landgerichtsrat; Wohnort: Frankfurt a. M., Spohrstraße 13.
2. Großkopf, Dr., Erich, geb. 1. 12. 1903 in Siegen i. W.; Beruf: Steuerberater; Wohnort: Herborn, Sandweg 3.
3. Fleckenstein, Nikolaus, geb. 16. 9. 1906 in Erlabronn/Mittelfr.; Beruf: Chemowerker; Wohnort: Frankfurt a. M.-Zeilsheim, Bechtenwaldstraße 18.
4. Streckler, Dr., Gabriele, Frau, geb. 27. 12. 1904 in Trier; Beruf: Leiterin des Frauenfunks; Wohnort: Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 104.
5. Mengel, Karl, geb. 18. 1. 1900 in Rosenthal; Beruf: Landwirt und Bürgermeister; Wohnort: Rosenthal, Krs. Frankenberg/Eder, Sackstraße 17.
6. Hackenberg, Richard, geb. 8. 7. 1909 in Niederlindewiese, Reg.-Bez. Troppau; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Unterweg 10.
7. Jansen, Walter, geb. 18. 5. 1899 in Berlin; Beruf: Landrat, Dipl.-Landwirt; Wohnort: Schlüchtern, Gartenstraße 7.
8. Wagner, Dr., Hans, geb. 5. 5. 1915 in Nieder-Liebersbach/Odw.; Beruf: Studienrat; Wohnort: Heppenheim a. d. B., Walter-Rathenau-Straße 27.
9. Bauer, Wilhelm, geb. 4. 12. 1890 in Wiesbaden; Beruf: Installateurmeister; Wohnort: Wiesbaden, Michelsberg 20.
10. Kanka, Dr., Karl, geb. 12. 6. 1904 in München; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Offenbach a. M., Bieberer Str. 148.
11. Martin, Dr., Berthold, geb. 23. 6. 1913 in Eisemroth/Dillkreis; Beruf: Medizinalrat; Wohnort: Gießen, Licherstraße 106.
12. Steinmetz, Dr., Hans, geb. 23. 5. 1908 in Dieburg; Beruf: Min.-Direktor; Wohnort: Dieburg, Hinter der Schießmauer 9.
13. Schmidt, Heinrich, geb. 11. 5. 1900 in Ewersbach/Dillkreis; Beruf: Schlosser; Wohnort: Ewersbach/Dillkreis, Hall 5.
14. Wiesemann, Johanna, geb. 26. 10. 1894 in Altenburg/Th.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Biedenkopf, Siedlungsstraße 3.
15. Marx, Jakob, geb. 12. 8. 1926 in Mainz-Kastel; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Rüsselsheim/Main, Uhlandstraße 14.

16. Krause, Dr., Hermann, geb. 13. 8. 1908 in Hanau a. M.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Hanau a. M., Friedrichstraße 19.
17. Schnell, Dr., Edgar, geb. 26. 10. 1896 in Blankenese; Beruf: Stud.-Rat a. D., Schriftsteller; Wohnort: Eschwege, Peter-Gleim-Straße 16.
18. Labonte, Christian, geb. 18. 9. 1899 in Oberelbert; Beruf: Verwalter; Wohnort: Johannisberg/Rhg., Schloß Johannisberg.
19. Holtzmann, Dr., Ernst, geb. 21. 11. 1902 in Gießen; Beruf: Stadtrechtsrat; Wohnort: Darmstadt, Landgraf-Georg-Straße 144.
20. Blum, Wilhelm, geb. 4. 8. 1894 in Oberfeld; Beruf: Buchdrucker; Wohnort: Oberfeld 24, über Hünfeld.
21. Graf zu Erbach-Fürstenau, Alfred, geb. 11. 4. 1905 in Steinbach, Krs. Erbach; Beruf: Forstwirt; Wohnort: Krähberg b. Beerfelden/Odenwald.
22. Gottwald, Hartwig, geb. 27. 8. 1917 in Briey; Beruf: Werbeberater; Wohnort: Wiesbaden, Langenbeckstr. 3 und Taunusstr. 39.
23. Riedel, Clemens, geb. 23. 8. 1914 in Breslau; Beruf: Bäckermeister; Wohnort: Frankfurt a. M., Wickenweg 2.
24. Quanz, Friedrich, geb. 18. 2. 1892 in Kassel; Beruf: Stadtrat a. D.; Wohnort: Kassel-Kirchditmold, Schanzenstraße 88.
25. Teppert, Josef, geb. 18. 12. 1887 in Villany/Ungarn; Beruf: Pensionär; Wohnort: Heusenstamm, Krs. Offenbach, Friedenstraße 6.
26. Matuschek, Hedwig, geb. 1. 9. 1903 in Gleiwitz/O. S.; Beruf: Bürovorsteherin; Wohnort: Wetzlar, Herderstr. 1.
27. Lebert, Otto, geb. 23. 3. 1911 in Mannheim; Beruf: Vers.-Kaufmann; Wohnort: Marburg a. d. L., Schützenstraße 7.
28. Jäger, Jakob, geb. 26. 8. 1907 in Birkenau/Bergstr.; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Birkenau/Bergstr., Hauptstraße 110.
29. Erdmann, Dr., Erwin, geb. 9. 4. 1905 in W.-Elberfeld; Beruf: Redakteur; Wohnort: Frankfurt a. M., Marbachweg 246.
30. Freiwald, Dr., Friedrich, geb. 8. 5. 1911 in Berlin; Beruf: Wirtschaftsberater; Wohnort: Frankfurt a. M., Savignystraße 33.
31. Faßbender, Hubertus, geb. 22. 7. 1899 in Jüchen; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Königstein/Ts., Rombergweg 8.
32. Schnell, Hildegard, geb. 21. 8. 1908 in Schwarzholz/Altm.; Beruf: Hausfrau, Bäuerin; Wohnort: Ahl Nr. 1, Krs. Schlüchtern.
33. Fabel, Heinrich, geb. 2. 4. 1893 in Geilshausen; Beruf: Landwirt und Kreislandwirt; Wohnort: Lumda, Krs. Gießen, Neuer Weg 32.
34. Worms, Josef, geb. 23. 2. 1895 in Beverungen/Weser; Beruf: Hauptlehrer; Wohnort: Höchst, Krs. Gelnhausen, Dorfstraße Nr. 2.
35. Schmidt, Martha, geb. 26. 2. 1895 in Wetzlar; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Wiesbaden, Idsteiner Str. 1.
36. Raabe, Dr., Cuno, geb. 5. 5. 1888 in Fulda; Beruf: Oberbürgermeister; Wohnort: Fulda, Edeltzeller Str. 17.
37. Muth, Dr., Hermann, geb. 6. 7. 1895 in Fulda; Beruf: Fabrikant; Wohnort: Fulda, Marienstraße 6.
38. Ritter, Kurt, geb. 11. 12. 1897 in Mohrunen/Ostpr.; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Frankfurt a. M., Tornewstraße 4.
39. Albrecht, Georg, geb. 28. 1. 1914 in Hannover; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Frankfurt a. M., Rheinstr. 3.
40. Hildebrandt, Dietrich, geb. 26. 12. 1917 in Berlin; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Gießen, Grünberger Straße 33.
41. Witt, Dr., Kurt, geb. 30. 9. 1904 in Berlin; Beruf: Volkswirt; Wohnort: Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenbergerstraße 43.
42. Stobbe, Hans, geb. 14. 12. 1898 in Tiegenhof/Westpr.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Waldmichelbach/Odw., Bürgermeister-Stein-Straße.
43. Schaub, Bodo, geb. 22. 8. 1899 in Münster in Westf.; Beruf: Polizei-Hauptkommissar; Wohnort: Marburg a. d. Lahn, Schwanallee 14.
44. Michalke, Wilhelm, geb. 4. 7. 1897 in Distelwitz/Schlesien; Beruf: Versicherungskaufmann; Wohnort: Wetzlar, Gr.Promenade 6.
45. Faupel, Hermann, geb. 9. 12. 1895 in Fritzlar; Beruf: Metzgermeister; Wohnort: Fritzlar, Fraumünsterstr. 11.
46. Wilhelmi, Dr., Hans, geb. 27. 8. 1899 in Mainz; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Frankfurt a. M., Fürstenbergerstraße 23.
47. Fluck, Heinrich, geb. 23. 10. 1899 in Eschhofen, Krs. Lbg.; Beruf: Vorschlosser; Wohnort: Eschhofen, Krs. Limburg, Kirchstraße 4.
48. Merkel, Dr., Renate, Frau, geb. 17. 9. 1908 in Charlottenburg; Beruf: Rechtsbeistand; Wohnort: Rotenburg/F., Borngasse 23.
49. Schwaab, Adolf, geb. 5. 7. 1922 in Frankfurt a. M.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Gelnhausen, Himmelaerstraße 1.
50. Trabert, Eduard, geb. 5. 8. 1890 in Wickers, Krs. Fulda; Beruf: Regierungsrat; Wohnort: Kassel, Ysenburgstr. 56.
51. Schul, Karl-Heinz, geb. 18. 2. 1922 in Niedervellmar; Beruf: Bundesbahn-Inspektor; Wohnort: Niedervellmar ü./Kassel, Triftstraße 39.
52. Vogt, Hans Richard Gregor, geb. 26. 5. 1922 in Bad Soden, Krs. Schlüchtern; Beruf: Angestellter; Wohnort: Fulda, Kohlhäuserstraße 34.
53. Vogel, Josef, geb. 1. 9. 1893 in Harmerz; Beruf: Landwirt und Bürgermeister; Wohnort: Harmerz, Krs. Fulda, Dorfstraße 18.
54. Freiherr von Recum, Otto, geb. 28. 6. 1895 in Braunschweig; Beruf: Referent; Wohnort: Götzenhain/Hessen, Bahnstraße 45.
55. Koziol, Bernhard, geb. 30. 5. 1908 in Breslau; Beruf: Elfenbeinschnitzer; Wohnort: Michelstadt/Odw., Bahnhofstraße 21 und Frankfurter Straße 29.
56. Peters, Thorsten, geb. 8. 12. 1919 in Marburg/L.; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Marburg a. d. L., Haspelstraße 7.
57. Mangold, Katharina, geb. 28. 2. 1890 in Köln; Beruf: Kreisfürsorgerin a. D.; Wohnort: Frankfurt a. M., Finckenhofstraße 36.
58. Theis, Dr., Heinrich, geb. 3. 9. 1902 in Halsdorf; Beruf: Landwirt; Wohnort: Halsdorf, Krs. Marburg, Nr. 11.
59. Meister, Emil, geb. 17. 1. 1890 in Montabaur; Beruf: Verwaltungs-Direktor; Wohnort: Limburg a. d. L., Doppelstraße 24.
60. Schulze-Nicolai, Dr., Johannes, geb. 17. 1. 1902 in Billendorf/Niederlausitz; Beruf: Referent; Wohnort: Frankfurt a. M., Wolfsgangstraße 21.
61. Sturmowski, Georg, geb. 23. 5. 1923 in Danzig; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Groß-Gerau, Elisabethenstr. 66.
62. Friedrich, Adam, geb. 21. 2. 1892 in Mittel-Kinzig (Odw.); Beruf: Landwirt und Bürgermeister; Wohnort: Obermossau, Krs. Erbach/Odw., Ortsstraße 64.
63. Rosenstock, Hans-Alfred, geb. 13. 4. 1898 in Strassburg/Wpr.; Beruf: Landforstmeister; Wohnort: Darmstadt, Am Weidenborn 4.
64. Gebhardt, Josef, geb. 30. 9. 1904 in Münstermalfeld, Krs. Mayen; Beruf: Meister des Buchdruckgewerbes; Wohnort: Bischofsheim b. Mainz, Fr.-Ebert-Straße 31.
65. Klug, Aloys, geb. 12. 6. 1897 in Forst, Krs. Hohenelbe; Beruf: Ministerialinspektor a. D.; Wohnort: Wiesbaden, Krusestraße 4.
66. Schenk, Anton, geb. 12. 5. 1901 in Bautsch/Sudetenland; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Obervellmar, Bez. Kassel, Bahnhofstraße 4.
67. Perabo, Aloys, geb. 3. 11. 1897 in Nastätten; Beruf: Dachdeckermeister; Wohnort: Limburg a. d. L., Diezer Straße 46.
68. Böhm, Dr., Norbert, geb. 26. 7. 1916 in Breslau; Beruf: Assessor; Wohnort: Viernheim a. d. B., Wiesenstr. 39.
69. Friedrich, Hedi, Frau, geb. 1. 4. 1895 in Märzdorf/Schles.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Wiesbaden, Frankfurter Straße 6.

70. Böhm, Dr., Rudolf, geb. 30. 10. 1893 in Brieg, Bez. Breslau; Beruf: Zahnarzt; Wohnort: Bad Salzschlirf, Riedstraße 130 b.
71. Leweke, Adolf, geb. 18. 12. 1891 in Wuppertal; Beruf: Gewerkschaftsleiter; Wohnort: Frankfurt a. M., Eckenheimer Landstr. 433.
72. Gerstenberg, Wilhelm, geb. 5. 9. 1907 in Witzenhausen; Beruf: Malermeister und Landwirt; Wohnort: Witzenhausen, Kirchstr. 4.
73. Blank, Heinrich Josef, geb. 21. 7. 1910 in Ober-Erlenbach; Beruf: Oberschullehrer; Wohnort: Dieburg, Fuchsberg 5.
74. Volkenand, Georg, geb. 4. 10. 1886 in Gottsbüren, Krs. Hofgeismar; Beruf: Schulrat i. R.; Wohnort: Korbach/Waldeck, Langemarckweg 6.
75. Süßmuth, Richard, geb. 23. 12. 1900 in Ruhland/Niederschlesien; Beruf: Glasfabrikant; Wohnort: Immenhausen, Krs. Hofgeismar, Am Bahnhof 3.
76. Reinhardt, Karl, geb. 23. 5. 1904 in Lengens/Werra; Beruf: Vorarbeiter; Wohnort: Lengens/Werra ü. Hersfeld, Haus Nr. 66.
77. Bauer, Karl, geb. 13. 6. 1903 in Kaiserslautern; Beruf: Redakteur, z. Z. Kassenverwalter; Wohnort: Jugendheim a. d. B., Ludwigstr. 2.
78. Hartmann, Wilhelm, geb. 5. 5. 1898 in Würzburg; Beruf: Fleischermeister; Wohnort: Frankfurt a. M., Niddastraße 96.
79. Junghans, Erhard, geb. 27. 1. 1925 in Weinheim a. d. B.; Beruf: Verw.-Inspektor; Wohnort: Mörlenbach/Odenwald, Grabengasse 17.
80. Daum, Heinz Wilhelm Jacob, geb. 28. 11. 1924 in Mainz; Beruf: Lehrer; Wohnort: Wallerstädten b. Groß-Gerau, A. d. Pforte 35.
81. Hitzel, Adam, geb. 24. 11. 1917 in Oberrodten, Krs. Dieburg; Beruf: Verw.-Angestellter; Wohnort: Fulda, Lullusstraße 14.
82. Seidl Dr. Theo, geb. 27. 12. 1913 in Nürnberg; Beruf: Obermedizinalrat; Wohnort: Offenbach a. M., Dreieichring 24.
- 4. Gesamtdeutscher Block / BHE.**
1. Franke, Gotthard, geb. 14. 8. 1912 in Weidenau; Beruf: Stadtrat; Wohnort: Mainzlar ü. Gießen, Bahnhofstr. 45.
2. Hacker, Gustav, geb. 20. 9. 1900 in Liebau, Krs. Pödersen/Sudeten; Beruf: Oberregierungsrat; Wohnort: Wiesbaden, Rheingauerstr. 11.
3. Stein, Klaus, geb. 8. 6. 1890 in Fraulautern/Saar; Beruf: Handlungsbevollmächtigter; Wohnort: Fulda, Gerloserweg 12.
4. Kaul, Dr., Alexander, geb. 4. 7. 1901 in Hameln; Beruf: Staatsbediensteter; Wohnort: Bensheim, Parkstr. 1.
5. Jatsch, Anton, geb. 2. 2. 1909 in Polkendorf, Krs. Hohenelbe/Sudeten; Beruf: Masch.-Ingenieur; Wohnort: Bensheim, Guntherstraße 7.
6. Walter, Josef, geb. 13. 1. 1893 in Obergeorgenthal; Beruf: Freier Schriftsteller; Wohnort: Wiesbaden, Abmannshäuser Str. 20.
7. Preißler Dr., Walter, geb. 8. 4. 1915 in Bukwa/Sudeten; Beruf: Jurist; Wohnort: Fellingshausen b. Wetzlar, Wiesenstraße 13.
8. Schneider, Martin, geb. 22. 10. 1892 in Karthaus; Beruf: Dipl.-Kaufmann; Wohnort: Korbach, Briloner Landstraße 26.
9. Mensch, Johanna, geb. 21. 9. 1913 in Kauffung/Schlesien; Beruf: Modistin; Wohnort: Eschwege, Nikoleistr. 1.
10. Kersten, Kurt, geb. 31. 7. 1901 in Holzminden/Weser; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Altmorschen, Paul-Frankfurth-Str. 79.
11. Mura, Max, geb. 30. 7. 1916 in Deutsch Krawarn; Beruf: Lehrer; Wohnort: Braunfels/L., Hubertusstr. 289.
12. Schlünder Dr., Ernst, geb. 23. 5. 1898 in Dortmund; Beruf: Ministerialrat z. Wv.; Wohnort: Wiesbaden, Rheinstraße 82.
13. Wanke, Josef, geb. 12. 10. 1901 in Deutschhause; Beruf: Dachdeckermeister; Wohnort: Homberg/Ohm, Sonnenstraße 4.
14. Czernich, Theodor, geb. 25. 10. 1881 in Götzdorf; Beruf: Bankdirektor a. D.; Wohnort: Neukirchen ü. Treysa, Luckhansstr. 12.
15. Hüttig, Ludwig, geb. 4. 8. 1909 in Tichlowitz; Beruf: Behörd.-Angestellter; Wohnort: Weilburg/Lahn, Odersbacherweg 1.
16. Mai, Rudolf, geb. 20. 9. 1907 in Warnsdorf/Sud.; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Lollar, Krs. Gießen, Hauptstraße 110.
17. Beilich, Emil, geb. 12. 6. 1902 in Zeidler/Sud.; Beruf: Sparkassenangestellter; Wohnort: Calden-Wilhelmstal, Krs. Hofgeismar.
18. Vogl, Annie, geb. 6. 6. 1898 in Brüx/Sud.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Fulda, Lindenstr. 6.
19. Brandl, Franz, geb. 20. 11. 1913 in Kohling/Sud.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Forsthaus vom Hügel, Post Idstein.
20. Kramer Dr., Otto, geb. 21. 10. 1899 in Krefeld; Beruf: Volkswirt und Geschäftsführer; Wohnort: Frankfurt a. M., Herderstr. 34.
21. Pleier, Josef, geb. 3. 1. 1903 in Thein/E., Sud.; Beruf: Arbeiter; Wohnort: Hüttengesäß, Krs. Hanau, Langstr. 10.
22. Wollner, Rudolf, geb. 6. 12. 1923 in Asch; Beruf: Vers.-Kaufmann; Wohnort: Wiesbaden, Schiersteiner Str. 17.
23. Kolpack, Karl, geb. 12. 7. 1908 in Sterkrade; Beruf: Verwaltungsangestellter; Wohnort: Battenberg/Eder, Hinter den Scheuern 3.
24. Büchel, Karl, geb. 5. 4. 1906 in Greifenberg/Pommern; Beruf: Rechtsanwalt und Notar; Wohnort: Wolfhagen, Friedrichstr. 3.
25. Jäckel, Wilhelm, geb. 22. 7. 1909 in Annen, Krs. Hörde; Beruf: Dipl.-Ingenieur, Bauunternehmer; Wohnort: Gelnhäusen, Spessartstr. 5.
26. Fuhrmann, Wilfried, geb. 9. 11. 1921 in Kattowitz/OS.; Beruf: Verw.-Beamter; Wohnort: Marburg/L., Johannes-Müller-Straße 15.
27. Oestreich, Friedrich, geb. 26. 1. 1898 in Lissa i. Pos.; Beruf: Lehrer; Wohnort: Bad Nauheim, Ernst-Ludwig-Ring 23.
28. Schomberg, Albert, geb. 9. 3. 1913 in Kassel; Beruf: Rektor; Wohnort: Kassel, Sternbergstr. 23.
29. Opitz, Konrad, geb. 24. 11. 1903 in Schmiegel/Ostpr.; Beruf: Studienrat; Wohnort: Gießen, Grünberger Str. 144.
30. Lassmann, Richard, geb. 16. 3. 1905 in Warnsdorf/Sud.; Beruf: Zuschneider; Wohnort: Mühlheim am Main, Herrstraße 5.
31. Dallendörfer, Anton, geb. 6. 9. 1911 in Dreihaken; Beruf: Landwirt; Wohnort: Wernswig über Treysa, Hof Willingshain.
32. Spange, Otto, geb. 26. 7. 1899 in Berlin-Charlottenburg; Beruf: Ingenieur; Wohnort: Witzenhausen, Ermschwerder Straße 49.
33. Bax, Heinrich, geb. 18. 12. 1904 in Darmstadt-Eberstadt; Beruf: Stadtoberinspektor; Wohnort: Darmstadt-Eberstadt, Ringstr. 77.
34. Braun, Ernst, geb. 4. 7. 1894 in Sollmus/Sud.; Beruf: Behörd.-Angestellter; Wohnort: Bad Homburg v. d. H., Frankfurter Landstr. 2.
35. Krassa, Hans, geb. 8. 6. 1893 in Friedrichsgrätz; Beruf: Ingenieur; Wohnort: Elm, Krs. Schlüchtern, Villa Tann.
36. Brehm, Fritz, geb. 20. 12. 1897 in Bardsen, Krs. Schloßberg/Ostpr.; Beruf: Stadtinspektor z. Wv.; Wohnort: Burg-hofen 38, Krs. Eschwege.
37. Weiner, Norbert, geb. 31. 5. 1927 in Worms; Beruf: Maler; Wohnort: Biblis, Krs. Bergstraße, Schulstr. 16.
38. Ahner, Helmut, geb. 22. 5. 1914 in Eilenburg; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Grafenstraße 132.
39. Klein, Friedrich, geb. 9. 12. 1912 in Kempen/Ndrhh.; Beruf: Rentner; Wohnort: Besse, Krs. Fritzlar-Homberg, Gudensbergerstr. 13.
40. v. Gebhardt Dr., Anno, geb. 22. 12. 1908 in Breslau; Beruf: Dipl.-Kaufmann; Wohnort: Naurod/Ts., Leiermann 9.
41. Filipp, Max, geb. 5. 1. 1909 in Steinschönau; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Assenheim, Wingertstr. 16.

42. K o s a k, Franz, geb. 2. 12. 1914 in Mittellichwe; Beruf: Geschäftsführer; Wohnort: Treysa, Stettiner Straße 1.
43. S t r o h s c h n e i d e r Dr., Franz, geb. 22. 11. 1905 in Obergrafendorf; Beruf: prakt. Arzt; Wohnort: Bleidenstadt, Roßbergstr. 11.
44. R e i s n e r, Horst, geb. 12. 4. 1907 in Danzig; Beruf: Techn. Kaufmann; Wohnort: Eltvile a. Rh., Taunusstr. 17.
45. K r ü g e r, Friedrich, geb. 30. 3. 1897 in Düsseldorf; Beruf: Innenarchitekt; Wohnort: Waldgeismar üb. Wetzlar, Pfarrstraße 434.
46. C z e r m a k Dr., Fritz, geb. 24. 3. 1894 in Prijedor/Jugoslawien; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnort: Frankfurt a. M., Mörfelder Landstr. 166.
47. K u n z, Lothar, geb. 1. 12. 1892 in Bärn; Beruf: Angestellter MDB; Wohnort: Schwalbach/Ts., über Franka. M.-Höchst.
48. S e i b o t h, Frank, geb. 9. 5. 1912 in Proschwitz; Beruf: Journalist; Wohnort: Frankfurt a. M., Marbachweg 107.
21. E i c h e l s d ö r f e r, Gustav, geb. 22. 7. 1906 in Frankfurt a. M.; Beruf: Dreher; Wohnort: Frankfurt a. M.-Rödelheim, In der Aue 44.
22. M a n d e l, Maria, geb. 23. 2. 1905 in Viernheim (Süd-hessen); Beruf: Kontoristin bzw. Hausfrau; Wohnort: Viernheim, Friedrichstr. 3.
23. W o l f e n s t ä d t e r, Martin, geb. 25. 7. 1907 in Urberach/Odenw.; Beruf: Schleifer; Wohnort: Urberach, Dieburger Straße 7.
24. B r u n n e r, Franz, geb. 11. 8. 1902 in Neustadt/Odenw.; Beruf: Schlosser; Wohnort: Neustadt/Odenw., Bahnhofstraße 38.
25. L a n g, Peter, geb. 3. 3. 1907 in Frankfurt a. M.; Beruf: Elektromeister; Wohnort: Frankfurt a. M.-Westhausen, Ludw.-Landmann-Straße 48.
26. R e n n e i s e n, Jakob, geb. 20. 11. 1899 in Raunheim a. M.; Beruf: Oberregierungs- und Schulrat; Wohnort: Oberursel/Ts., Nassauer Str. 52.
27. H o f m a n n, Elisabeth, geb. 11. 4. 1903 in Frankfurt a. M.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Frankfurt a. M.-Westhausen, Ludw.-Landmann-Straße 136.
28. B ü d i n g e r, Adam, geb. 20. 10. 1902 in Überau/Odenw.; Beruf: Bürgermeister; Wohnort: Überau, Hofgasse 3.
29. K e i m, Jakob, geb. 20. 11. 1900 in Niederrodenbach/Hess.; Beruf: Werkmeister; Wohnort: Niederrodenbach, Alzenauerstr. 8.
30. H a h n Dr., Julius, geb. 22. 2. 1892 in Rees a. Rh.; Beruf: Obermagistratsrat; Wohnort: Frankfurt a. M., Karl-Albert-Straße 3.
31. M e i n u n g, Wilhelm, geb. 12. 7. 1908; Beruf: Postbetriebsassistent; Wohnort: Frankfurt a. M., Am Erlenbruch 106.
32. S c h m i t z, Julia (Juliane), geb. 25. 5. 1928 in Darmstadt; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Darmstadt, Schloßgartenstraße 45 $\frac{1}{2}$ .
33. T a n n h e i s e r, Hubert, geb. 29. 7. 1929 in Neisse/Oberschlesien; Beruf: Chemiarbeiter; Wohnort: Frankfurt a. M.-Schwanheim, Rheinlandstr. 10.

#### 5. Kommunistische Partei Deutschlands.

1. M ü l l e r, Oskar, geb. 25. 7. 1896 in Wohlauf/Schles.; Beruf: Staatsminister a. D.; Wohnort: Frankfurt a. M.-Fechenheim, Baumertstr. 67.
2. H a r t m a n n, Wilhelm, geb. 26. 4. 1910 in Kassel; Beruf: Schlosser; Wohnort: Kassel, Diakonissenstr. 2.
3. Z ä n g e r l e, Friedrich, geb. 31. 3. 1911 in Langen/Hessen; Beruf: Schnittmacher; Wohnort: Rüsselsheim, Jakob-Sittmann-Straße 13.
4. M o h n, Willi, geb. 23. 1. 1912 in Langenselbod/Hessen; Beruf: Weisbinder; Wohnort: Langenselbold, Rödelbergstraße 4.
5. J ü n g e r, Friedrich, geb. 6. 8. 1912 in Darmstadt; Beruf: Eisendreher; Wohnort: Darmstadt, Bessungerstr. 208.
6. T i t e r a, Elisabeth, geb. 26. 2. 1904 in Treis a. d. Lumbda; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Wetzlar, Brühlbachstr. 11.
7. K r ü g e r, Paul, geb. 17. 6. 1903 in Wiesbaden; Beruf: Gewerkschaftssekretär; Wohnort: Wiesbaden, Eibingerstr. 5.
8. A s c h e n b r a n d t, Heinrich, geb. 5. 1. 1900 in Berge, Krs. Witzenhausen; Beruf: Schmied; Wohnort: Kassel, Wolfhagener Straße 164.
9. W e i s p f e n n i g, Otto, geb. 16. 8. 1903 in Frankfurt a. M.; Beruf: Werkzeugmacher; Wohnort: Frankfurt a. M., In der Au.
10. G r ü n e w a l d, Paul, geb. 15. 1. 1912 in Frankfurt a. M.; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Oberursel/Ts., Am Hang 29.
11. M ü l l e r, Fritz, geb. 23. 12. 1904 in Offenbach a. M.; Beruf: Werkzeugmacher; Wohnort: Offenbach a. M.-Bieber, Rubensstr. 7.
12. R e i n h a r d, Martin, geb. 8. 5. 1899 in Groß-Zimmern (Hessen); Beruf: Maurer; Wohnort: Groß-Zimmern, Darmstädter Straße 23.
13. H e r d e, Georg, geb. 9. 10. 1919 in Neisse/Oberschles.; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Hundstadt/Ts., Siedlung.
14. S c h m i t t, Adolf, geb. 22. 4. 1921 in Gornheim (Süd-hessen); Beruf: Landwirt; Wohnort: Gornheim, Ortsstr. 14.
15. K e i m, Gretel, geb. 14. 4. 1923 in Dörnigheim (Hessen); Beruf: Arbeiterin; Wohnort: Dörnigheim, Hasengasse 10.
16. S p r e i t z e r, Wilhelm, geb. 13. 5. 1911 in Michelstadt i. Odenw.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Michelstadt i. Odenw., Marktplatz 1.
17. M e i s s n e r, Rudolf, geb. 21. 4. 1912 in Weimar/Thür.; Beruf: Werkzeugmacher; Wohnort: Rüsselsheim, Neckarstraße 5.
18. D i e t z, Philipp, geb. 24. 8. 1896 in Klein-Karben, Krs. Friedberg; Beruf: Polier; Wohnort: Klein-Karben, Friedrich-Bert-Straße 13.
19. L e t s c h, Albert, geb. 16. 9. 1912 in Frankfurt a. M.; Beruf: Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Raiffeisenstraße 18.
20. V o l k, Heinrich, geb. 23. 12. 1910 in Gießen-Kleinlinden; Beruf: Gewerkschaftssekretär; Wohnort: Gießen, Schwarzlachweg 32.
1. B r i l l, Karlheinz, geb. 23. 2. 1910 in Gießen; Beruf: Landwirt; Wohnort: Neu-Isenburg, Pappelweg 60.
2. D r a i s b a c h, Hans, geb. 10. 8. 1913 in Kelsterbach; Beruf: Gärtnermeister; Wohnort: Kelsterbach, Waldstr. 36.
3. S c h ä f e r, Otto, geb. 22. 9. 1889 in Simmershausen; Beruf: Angestellter; Wohnort: Kassel, Hersfelder Straße 1.
4. G e h r k e, Anna, geb. 16. 5. 1883 in Kaltenwestheim; Beruf: Regierungsoberinspektorin; Wohnort: Frankfurt a. M., Olbrichstr. 99.
5. D e u k e r, Heinrich, geb. 14. 4. 1902 in Sickenhofen; Beruf: Weißbindermeister; Wohnort: Wixhausen, Ostendstr. 16.
6. P i t z e r, Karlheinz, geb. 1. 4. 1927 in Ewersbach; Beruf: Referendar; Wohnort: Dillenburg, Nixböthe 20.
7. K r a c k e, Carl, geb. 30. 8. 1900 in Hannover; Beruf: Bauingenieur; Wohnort: Kassel, Auerstraße 27.
8. W o d l i, Ernst, geb. 15. 11. 1904 in Köln-Deutz; Beruf: Verlagsleiter; Wohnort: Walldorf/Hessen, Waldenserstraße 50.
9. S t a u f, Karl, geb. 9. 3. 1900 in Grünberg; Beruf: Landwirt; Wohnort: Grünberg, Barfußergasse 14.
10. B e c k, Friedrich, geb. 20. 8. 1928 in Frankfurt a. M.; Beruf: Maurer; Wohnort: Königstein/Ts., Wiesenstr. 21.
11. L u z i u s, Erna, geb. 6. 9. 1898 in Berlin; Beruf: selbständig; Wohnort: Offenbach a. M., Heusenstammer Weg 24.
12. H a s l a u, Hermann, geb. 25. 2. 1897 in Dirschau; Beruf: Lehrer; Wohnort: Frankfurt a. M., Musikantenweg 24.
13. N o t z, Markwardt, geb. 16. 1. 1927 in Frankfurt a. M.; Beruf: Kartolithograph; Wohnort: Frankfurt a. M., Lahnstraße 20.
14. G r o t h, Claus, geb. 24. 3. 1920 in Berlin; Beruf: Maler und Bühnenbildner; Wohnort: Wiesbaden-Sonnenberg, Danziger Str. 102.
15. E r n s t, Wilhelm, geb. 11. 5. 1919 in Swinemünde; Beruf: Expedient; Wohnort: Rüdeshelm.
16. K ü m m e l, Helma, geb. 8. 5. 1910 in Frankfurt a. M.; Beruf: Hausfrau; Wohnort: Köppern/Ts., Taunusstr. 16.

#### 6. Bund der Deutschen.

17. Schmauch Dr., Wilhelm, geb. 13. 12. 1906 in Frankfurt a. M.; Beruf: Rechtsanwalt; Wohnung: Frankfurt a. M., Hügelstr. 111.
18. Schmidt, Philipp, geb. 4. 5. 1908 in Nieder-Kainsbach; Beruf: Dreher; Wohnort: Nieder-Kainsbach, Krs. Erbach.
19. Kemper, Ludger, geb. 18. 8. 1897 in Essen-Werden; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Wiesbaden, Wielandstr. 16.
20. Lehr, Georg-Heinrich, geb. 24. 2. 1893 in Dietzenbach; Beruf: Landwirt; Wohnung: Dietzenbach, Schäfergasse 26.
21. Freischlag, Karl, geb. 26. 1. 1911 in Frankfurt a. M.; Beruf: Tierpfleger; Wohnort: Frankfurt a. M.-Sindlingen, Feierabendweg 5.
22. Wurstius, Heinz-Werner, geb. 7. 8. 1921 in Alsfeld; Beruf: Schriftsetzer; Wohnort: Alsfeld, Untergasse 2.
23. Erbstein, Josef, geb. 19. 4. 1913 in Seestadt, Krs. Komotau Beruf: Industrie-Kaufmann; Wohnort: Ockstadt, Friedbergerstr. 80.
24. Liesegang, Dr., Carl Hans, geb. 29. 11. 1892 in Köln am Rhein; Beruf: Chemiker und Privatdozent; Wohnort: Geisenheim/Rh.
25. Braun, Willi, geb. 20. 10. 1902 in Osterode/Ostpr.; Beruf: Kaufmann; Wohnort: Frankfurt a. M., Mendelssohnstraße 77.
26. Pfeffer, Karl, geb. 28. 10. 1921 in Grünberg; Beruf: Landwirt; Wohnort: Grünberg/Hessen, Krool 11.
27. Theis, Hans Erich, geb. 4. 9. 1917 in Frankfurt a. M.; Beruf: Kaufm. Angestellter; Wohnort: Frankfurt a. M., Heidelbachstr. 12.
28. Otten, Josef, geb. 13. 6. 1893 in Rheydt; Beruf: Rentner; Wohnort: Staffel, Elzerstraße 12.

### Verschiedenes

1170

#### Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 30. Oktober 1954

			Veränderungen gegenüber Vorwoche + / -
<b>Aktiva</b>	(In Tsd. DM)		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder <sup>*)</sup>	15 684	—	81 094
Postscheckguthaben	11	—	2
Inlandswechsel	98 847	+	5 677
<b>Wertpapiere</b>			
a) am offenen Mark gekaufte	—		
b) sonstige	465	465	—
<b>Ausgleichsforderungen</b>			
a) aus der eigenen Umstellung	240 389		
b) angekaufte	4 146	244 535	+ 22 900
<b>Lombardforderungen gegen</b>			
a) Wechsel	1		
b) Ausgleichsforderungen	15 227		
c) sonstige Sicherheiten	197	15 425	— 1 439
<b>Beteiligung an der Bank deutscher Länder</b>	8 500		—
<b>Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem</b>	8 273		+ 4 831
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	28 433		— 5 363
	<u>420 173</u>		<u>— 54 490</u>

\*) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Oktober 1954

Reserve-Soll	DM 43 635
Reserve-Ist	DM 64 519

			Veränderungen gegenüber Vorwoche + / -
<b>Passiva</b>			
<b>Grundkapital</b>	30 000		—
<b>Rücklagen und Rückstellungen</b>	36 203		—
<b>Einlagen</b>			
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter)	277 808	—	77 143
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	1 006	+	127
c) von öffentlichen Verwaltungen	8 680	+	2 692
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	8 175	+	11
e) von sonstigen inländischen Einlegern	12 214	—	520
f) von ausländischen Einlegern	31 808	+	24 080
	<u>339 691</u>	—	50 753
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	14 279	—	3 737
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 40.040 (+ 743)			
	<u>420 173</u>		<u>— 54 490</u>

## Regierungspräsidenten

### 1171 WIESBADEN

#### Viehseuchenanordnung zum Schutz der Kaninchen (Wild- und Hauskaninchen) gegen Myxomatose

##### Einziger Paragraph

Mit Veröffentlichung meiner Viehseuchenanordnung zum Schutz gegen die Myxomatose der Kaninchen (Wild- und Hauskaninchen) vom 15. 10. 1954 im Staatsanzeiger für das Land Hessen tritt meine Viehseuchenanordnung zum Schutz gegen die Myxomatose der Kaninchen vom 22. 10. 1953 (St.-Anz. S. 1106 Ziff. 1424) außer Kraft.

Wiesbaden, 27. 10. 1954

**Der Regierungspräsident**  
I 8 Az. 19 b 28/33

### 1172

#### Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen (Zurücknahme)

Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Tiefbau, Herr Dipl.-Ing. Reinhard Beiderlinden, Wiesbaden, ist verstorben. Die Bestellung vom 18. Juli 1951 ist erloschen.

Wiesbaden, 22. 10. 1954

**Der Regierungspräsident**  
III A 1 — Az.: 73 c 10/03

### 1173

#### Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas AG. in Essen für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung in der Gemarkung Dillenburg, Landkreis Dillenburg;

##### hier: Termin zur Feststellung der Entschädigung

In dem Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas A.G. in Essen zum Grundrechtserwerb für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung (Anschlußleitung nach dem Gaswerk der Stadt Dillenburg) in der Gemarkung Dillenburg, Landkreis Dillenburg, wird hiermit gem. § 25 Abs. 1 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. 6. 1874 (GS. S. 221) Termin zur Feststellung der Entschädigung auf

Donnerstag, den 2. Dezember 1954, 10.00 Uhr,  
im Rathaus in Dillenburg (Sitzungssaal),  
anberaumt.

Die Unternehmerin und die beteiligten Grundeigentümer erhalten besondere Ladung.

Ein Verzeichnis der betroffenen Grundeigentümer und der durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit dauernd zu beschränkenden Grundstücke liegt in der Zeit vom 23. bis einschließlich 30. November 1954 auf dem Rathaus in Dillenburg zur öffentlichen Einsicht aus.

Alle übrigen Beteiligten (Realberechtigte) werden gem. § 25 Abs. 4 des Enteignungsgesetzes aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Bei Nichterscheinen oder beim Ausbleiben eines bevollmächtigten Vertreters kann die Entschä-

digung gleichwohl festgestellt und wegen Auszahlung und Hinterlegung derselben entschieden werden (§ 25 Abs. 5 Ent.-Ges.).

Kosten für die Wahrnehmung des Termins können kraft ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmung (§ 43 Ent.-Ges.) nicht erstattet werden.

Wiesbaden, 28. 10. 1954

**Der Kommissar für Enteignungssachen  
des Regierungspräsidenten**

### 1174

#### Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas A.G. in Essen für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung in den Gemarkungen Wetzlar und Steindorf, Kreis Wetzlar;

##### hier: Termin zur Feststellung der Entschädigung

In dem Enteignungsverfahren zugunsten der Ruhrgas A.G. in Essen zum Grundrechtserwerb für den Bau und Betrieb einer Gasfernleitung in den Gemarkungen Wetzlar und Steindorf, Kreis Wetzlar, (Anschlußleitung Ruhrgaslager Wetzlar — Leitung Weilburg) wird hiermit gem. § 25 Abs. 1 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. 6. 1874 (GS. S. 221) Termin zur Feststellung der Entschädigung wie folgt anberaumt:

für die Beteiligten der Gemarkung:

a) Wetzlar, Kreis Wetzlar

Mittwoch, den 1. Dezember 1954, 10.00 Uhr,  
im Rathaus in Wetzlar, Domplatz 8,  
(Alter Sitzungssaal)

b) Steindorf, Kreis Wetzlar

Mittwoch, den 1. Dezember 1954, 14.30 Uhr,  
auf dem Bürgermeisteramt in Steindorf,

Die Unternehmerin und die beteiligten Grundeigentümer erhalten besondere Ladung.

Ein Verzeichnis der betroffenen Grundeigentümer und der durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit dauernd zu beschränkenden Grundstücke liegt in der Zeit vom 23. bis einschließlich 30. November 1954 auf dem Rathaus in Wetzlar und dem Bürgermeisteramt in Steindorf, Kreis Wetzlar (für die jeweilige Gemarkung) zur öffentlichen Einsicht aus.

Alle übrigen Beteiligten (Realberechtigte) werden gem. § 25 Abs. 4 des Enteignungsgesetzes aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Bei Nichterscheinen oder beim Ausbleiben eines bevollmächtigten Vertreters kann die Entschädigung gleichwohl festgestellt und wegen Auszahlung und Hinterlegung derselben entschieden werden (§ 25 Abs. 5 Ent.-Ges.).

Kosten für die Wahrnehmung des Termins können kraft ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmung (§ 43 Ent.-Ges.) nicht erstattet werden.

Wiesbaden, 29. 10. 1954

**Der Kommissar für Enteignungssachen  
des Regierungspräsidenten**

## Buchbesprechungen

**Koch: „Vergünstigungen, Berechnungsvorteile, Ablösung der Hypothekengewinnabgabe“.** DIN A 5, 32 Seiten, kart. DM 2,60. Hans Kremer, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden, Postschließfach 3182.

Bei den Bestimmungen über die Hypothekengewinnabgabe handelt es sich um ein ungewöhnlich schwieriges Rechtsgebiet. Daraus erklärt es sich, daß die Unkenntnis auf diesem Gebiet sehr groß ist. Das wirkt sich vor allem zuungunsten der Abgabepflichtigen sowie derjenigen aus, die in deren Rechtsstellung treten, denn sie versäumen es, die Vorteile in Anspruch zu nehmen, die ihnen das Gesetz, die Rechtsprechung und die Verwaltungspraxis gewährt. Da andererseits gerade der Haus- und Grundbesitz — im Gegensatz zur Behandlung der Schuldnergewinne der gewerblichen Wirtschaft beim Lastenausgleich — sehr scharf zum Lastenausgleich herangezogen wird, ist es besonders zu begrüßen, daß den Abgabepflichtigen durch das Buch von Dr. Koch ohne erhebliche Kosten und in leichtverständlicher Form die

Möglichkeit geboten wird, sich über alle Vergünstigungen und Berechnungsvorteile zu unterrichten.

Die HGA wird jetzt veranlagt, An der übersichtlichen Darstellung kann nunmehr der Abgabepflichtige seinen Abgabebescheid auf seine Richtigkeit überprüfen ggfs. die nach dem Gesetz vorgeschriebenen Anträge stellen, die erforderlich sind, damit er sich seinen Vorteil wahrnt. Durch die Möglichkeit, sich schnell einen Überblick über den neuesten Stand der Rechtsentwicklung zu verschaffen, bildet das Buch eine wertvolle Ergänzung zu den Kommentaren und wird es den privaten Abgabepflichtigen ebenso von hohem Nutzen sein, wie großen juristischen Personen, die es insbesondere bei der Beleihung, dem Erwerb, der Enteignung, der Umlegung oder der Zwangsversteigerung von Grundstücken gebrauchen werden. Die Beschaffung des Buches kann nur empfohlen werden.

Regierungsrat Dr. H a n n s W e b e r

# Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER  
FÜR DAS LAND HESSEN“

1954

Wiesbaden, 20. November 1954

Nr. 47

## AMTLICHER TEIL

### Stellenausschreibungen

3281

Bei der Stadtverwaltung in Biedenkopf (Lahn) sind zu besetzen:

I. Stelle des Leiters der Stadtkasse, Bes. Gruppe A 4 c 2, oder Stelle des stellv. Leiters der Stadtkasse, Bes. Gr. A 5 b.

II. Stelle eines Inspektors in der Hauptverwaltung (Haushalt, Finanzen, Magistrat, Stadtv. Vers.), Bes. Gruppe A 4 c 2, oder Stelle eines Obersekretärs in der Steuerverwaltung, Bes. Gruppe A 5 b.

III. Stelle eines Verwaltungsangestellten beim Stadtbauamt (einschlägige Kenntnisse), Verg. Gruppe TO. A. VII.

IV. Stelle einer Stenotypistin (für allgemeinen Schriftwechsel des Bürgermeisters, Postabfertigung, Registratur), Verg. Gruppe TO A. VII.

V. Stelle eines Verwaltungslehrlings (mittlere Reife, Handelsschule oder entsprechende Vorbildung).

Bewerbungen umgehend erbeten mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und bisherige Besoldung, unter Angabe, ob kurze Probezeit möglich.

Biedenkopf, 10. 11. 1954

Der Magistrat  
Schwerdt  
Bürgermeister

### Veröffentlichungen

3282

#### Einziehung öffentlicher Wege

Die in der Gemarkung Biedenkopf gelegenen Wegeparzellen auf der Teichwiese, Flur 5, Flurstücke 423, 762/424A und 763/424A, sollen eingezogen werden. Ein Bedürfnis zur Beibehaltung der Wege liegt nicht mehr vor.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben können gem. § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 binnen 4 Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, zur Vermeidung des Ausschlusses schriftlich bei dem unterzeichneten Magistrat eingelegt werden.

Biedenkopf, 6. 11. 1954

Der Magistrat  
Schwerdt  
Bürgermeister

3283

#### Baulandumlegung für das Gebiet „Rotborn/Brüder-Grimm-Straße“

Auf Grund des § 29 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. 10. 1948 (GVBl. S. 139) wird folgendes bekanntgemacht:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oberursel (Taunus) hat am 4. 11. 1954 beschlossen, für das Gebiet zwischen Altkönigstraße, Rotbornstraße und Brüder-Grimm-Straße, Flur 73 und

74, Gemarkung Oberursel ein Umlegungsverfahren einzuleiten.

2. Das Umlegungsgebiet ist in einem besonderen Umlegungsplan durch einen grünen Farbstreifen begrenzt und führt den Namen „Umlegung Rotborn/Brüder-Grimm-Straße“.

3. Die Freilegungspflicht wird einheitlich auf 4,18% des eingeworfenen Geländes festgelegt. Die Kosten der Umlegung sind von den beteiligten Grundstückseigentümern anteilmäßig zu tragen.

4. Wer nach Eintragung des Umlegungsvermerks durch Rechtsgeschäft Beteiligter im Sinne des § 28 des Aufbaugesetzes wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen. Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten.

5. Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines Grundstücks im Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören.

Bauliche Anlagen dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

6. Diese Bekanntmachung und der Umlegungsplan werden im Stadtbauamt der Stadt Oberursel (Taunus), Rathaus, Zimmer 24, zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Oberursel (Taunus), 9. 11. 1954

Der Magistrat  
der Stadt Oberursel (Taunus)  
— Umlegungsbehörde —

gez. Kappus  
Bürgermeister

3284

#### Baulandumlegung für das Gebiet „Holzweg“

Auf Grund des § 29 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. 10. 1948 (GVBl. S. 139) wird folgendes bekanntgemacht:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oberursel (Taunus) hat am 4. 11. 1954 beschlossen, für das Gebiet ober'm und unter'm Holzweg, Gemarkung Oberursel, Flur 8, ein Umlegungsverfahren einzuleiten.

2. Das Umlegungsgebiet ist in einem besonderen Umlegungsplan durch einen grünen Farbstreifen begrenzt und führt den Namen „Umlegung Holzweg“.

3. Die Freilegungspflicht wird einheitlich auf 20,87% des eingeworfenen Geländes festgelegt. Die Kosten der Umlegung sind von den beteiligten Grundstückseigentümern anteilmäßig zu tragen.

4. Wer nach Eintragung des Umlegungsvermerks durch Rechtsgeschäft Beteiligter im Sinne des § 28 des Aufbaugesetzes wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen. Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten.

gesetztes wird, muß das bisherige Verfahren gegen sich gelten lassen. Eine Erhöhung der auf das Grundstück entfallenden Gesamtschädigung kann auf Grund solcher Rechtsgeschäfte nicht eintreten.

5. Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines Grundstücks im Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören.

Bauliche Anlagen dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

6. Diese Bekanntmachung und der Umlegungsplan werden im Stadtbauamt der Stadt Oberursel (Taunus), Rathaus, Zimmer 24, zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Oberursel (Taunus), 9. 11. 1954

Der Magistrat  
der Stadt Oberursel (Taunus)  
— Umlegungsbehörde —

gez. Kappus  
Bürgermeister

3285

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Münster, Kreis Gießen, hat in ihrer Sitzung vom 7. Juli 1954 beschlossen, von dem in der Gemarkung Münster, Kreis Gießen, gelegenen öffentlichen Weg-Flur V Nr. 242, 280 qm, eine Teilfläche von 90 qm einzuziehen.

Dieses Vorhaben wird hiermit öffentlich bekanntgemacht mit dem Hinweis, daß Beschwerden hiergegen binnen 2 Wochen von dem auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger folgenden Tage an gerechnet, nach § 48a in Verbindung mit § 39 Absatz 2 des Gesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Fassung vom 30. Juni 1949 (GVBl. S. 137) bei dem Bürgermeister der Gemeinde Münster, Krs. Gießen, erhoben werden können.

Münster, 13. 11. 1954 Der Bürgermeister  
Pusch

3286

Die Wegeparzelle Gemarkung Wetzlar, Flur 10, Parzelle 79, Weg „Vorn auf'm Lahnberg“, soll zum Teil und zwar soweit diese zwischen den Grundstücken Parzelle 69/1 und 71 verläuft, eingezogen werden.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprüche binnen vier Wochen nach dieser Veröffentlichung zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Der Plan liegt bei der Vermessungsabteilung des Stadtbauamtes, Turmstraße 5, Zimmer 106, innerhalb dieser Frist zu jedermanns Einsicht offen.

Wetzlar, 15. 11. 1954 Der Bürgermeister  
als Wegepolizeibehörde

**A Gerichtsangelegenheiten****3287****Bekanntmachung**

Der Georg Haust in Dieburg ist durch Verfügung vom 25. 10. 1954 als Rechtsbeistand mit der Befugnis zum Auftreten vor dem Amtsgericht Dieburg zugelassen worden.

Darmstadt, 10. 11. 1954

**Der Landgerichtspräsident**  
— VIII — 15 —

**Aufgebote****3288**

Die Kreissparkasse in Eschwege hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des Sparkassenbuches Nr. 63111 der Kreissparkasse in Eschwege; lautend auf die Frau Anni Kirchner, geb. Scheunemann aus Eschwege, Seminarstraße, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. 1. 1955, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. — 2 F 10/54 —

Eschwege, 12. 10. 1954

Amtsgericht, Abt. II

**3289**

Der Landwirt und Wagner Johann Georg Hornung in Langenschwarz, vertreten durch Rechtsanwalt Schramm in Hünfeld, hat das Aufgebot des abhandlungsgemakommen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Langenschwarz Band 11 Blatt 411 in Abt. III unter lfd. Nr. 22 für die städtische Sparkasse in Hünfeld eingetragene Aufwertungsforderung von 749,36 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 2. März 1955, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgt — F 11/54 —

Hünfeld, 2. 11. 1954

Amtsgericht

**Güterrechtsregistersachen****3290**

GR 68: Kremer, Josef und Friedericke, geb. Müller, in Camberg. Durch Vertrag vom 26. Oktober 1954 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen.

Camberg (Nassau), 5. 11. 1954

**Amtsgericht Limburg (Lahn)**  
Zweigstelle Camberg (Nassau)

**3291**

GR 75: Raab, Richard, Fabrikarbeiter, und Anna geb. Ziegler, beide in Herolz, Riedweg 15. Durch notariellen Vertrag vom 31. August 1954 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Schlüchtern, 4. 10. 1954

Amtsgericht

**Grundbuchsachen****3292**

Durch Ausschlußurteil vom 4. 11. 1954 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Schlierbach Bd. 8 Bl. 190 in Abt. III Nr. 4 für die Kreissparkasse in Fritzl

eingetragene, mit 10 v. H. jährlich verzinsliche Darlehns Hypothek über 600,— GM — sechshundert Goldmark — für kraftlos erklärt. — F 3/54 —

Borken (Bez. Kassel), 4. 11. 1954

Amtsgericht

**Vereinsregistersachen****3293**

VR 134: Bergfreiheit, Kassel. Der Verein ist aufgelöst. Ohne Liquidation.

Kassel, 13. 11. 1954

Amtsgericht

**3294**

5 VR 122 Neueintragung: Auto- und Motorrad-Club Hochtaunus-Niederreifenberg im ADAC, Niederreifenberg/Ts. Die Satzung ist am 12. Mai 1954 errichtet. Gesetzliche Vertreter des Clubs im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden oder dem Schatzmeister.

Königstein (Taunus), 2. 11. 1954

Amtsgericht

**3295**

VR Nr. 245: Turn- und Spielverein 1898 e. V., Sitz: Marburg/L.-Ockershausen.

Marburg (Lahn), 9. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 6

**3296**

5 VR 374: Deutsche Montessori Gesellschaft (Arbeitskreis Offenbach a. M.), Offenbach a. M.

Offenbach a. M., 9. 11. 1954

Amtsgericht

**Konkursachen****3297**

Nachdem der Vergleichsschuldner Kaufmann Hans Peter Schranz, Alleininhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma Hans Peter Schranz, Mehl- u. Landesproduktenhandel in Heppenheim a. d. B., mit Vortrag vom 8. November 1954 seinen Vergleichsantrag wieder zurückgenommen hat, wird das gegen ihn verhängte allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben. — 4 VN 5/54 —

Bensheim, 8. 11. 1954

Amtsgericht

**3298**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Edmund Franz, Inhaber der Firma „Efra“ Maschinenbaugroßhandlung in Eibelshausen/Dillkreis, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — 5 N 1/49 —

Dillenburg, 3. 11. 1954

Amtsgericht

**3299**

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Ewald Deist, Schwalbental am Meißner, Gemeinde Vockerode, wird zur Verhandlung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners, ggf. zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf Donnerstag, den 18. Dezember 1954, vorm. 9 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Bahnhofstraße 30, Zimmer 4, anberaumt. Der Zwangsvergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. — 6 N 32/53 —

Eschwege, 9. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. II

**3300**

Beschluß in dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Friedrich Jähnel, Bad Homburg vor der Höhe, Brüningstraße 17, Alleininhaber der Fa. Karl F. Jähnel, Eisen und Metalle, Frankfurt (M), Mainzer Landstraße 349: Der Beschluß vom 18. Oktober 1954, durch den das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des bezeichneten Gemeinschuldners eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Joseph Dillmann, Frankfurt (M), An der Paulskirche 42, Tel. 9 18 82, zum Konkursverwalter ernannt worden ist, ist am 2. November 1954 rechtskräftig und damit wirksam geworden. In Ergänzung dieses Beschlusses wird angeordnet: Konkursforderungen sind bis zum 17. Dezember 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Betrage anzumelden. Es wird zur Beschlüßfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 10. Dezember 1954, 10.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Januar 1955, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (M), Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, III. Stock, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet, Anzeigefrist bis 17. Dezember 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt. — 81 N 338/54 —

Frankfurt (Main), 13. 11. 1954

Amtsgericht  
Abt. 81**3301**

Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Wilhelmine Weber, geb. Herr, Frankfurt (M), Paul-Ehrlich-Straße 25, frühere Inhaberin des Kinotheaters Filmbühne Sachsenhausen, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung über die Festsetzung der Gebühren und Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin auf den 10. Dezember 1954, 11.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (M), Gerichtsgebäude B, Zimmer 337, bestimmt. — 81 N 52/54 —

Frankfurt (Main), 11. 11. 1954

Amtsgericht  
Abt. 81**3302**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Dr.-Heinrich-Schmitt-Werke KG., Frankfurt (M)-Rödelheim, Eschborner Landstraße 44-54, wird zur Prüfung nachträglicher Forderungsanmeldungen besonderer Prüfungstermin anberaumt auf den 26. November 1954, 12 Uhr, Gerichtsgeb. B, Zimmer 337. — 81 N 112/53 —

Frankfurt (Main), 5. 11. 1954

Amtsgericht  
Abt. 81**3303**

Beschluß: Der Kaufmann Heinz W. Schmidt, wohnhaft in Sprendlingen, Rosenaustraße 6, Inhaber der Wein- u. Splrituosengroßhandlung „Feinkost-Schmidt“, Frankfurt (M), Weckmarkt 7 (am Dom), hat den Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses zurückgenommen. Das Amt des Vergleichsverwalters ist beendet. — 81 VN 50/54 —

Frankfurt (Main) 10. 11. 1954

Amtsgericht  
Abt. 81

**3304**

Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Jüdischen Industrie- u. Handelsbank G. m. b. H., Frankfurt (M), Zeil 86, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 23. Juli 1954 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 23. Juli 1954 bestätigt wurde, hiermit aufgehoben. Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf DM 32 400,— festgesetzt. Die Auslagen der Gläubigerausschußmitglieder sind festgesetzt: für Rechtsanwalt Dr. Zweig auf DM 252,25, für Rechtsanwalt Dr. Willy Bloch auf DM 1562,40, für Kaufmann Herbert Kruskal auf DM 772,45. Die Vergütung ist für die Ausschußmitglieder Dr. Zweig, Dr. Bloch, Dr. Zausch, Kruskal und Schäffer auf DM 3000,—, für das Ausschußmitglied Heinrich Sklarz auf DM 1000,— festgesetzt. — 81 N 254/50 —

Frankfurt (Main), 10. 11. 1954 **Amtsgericht**  
Abt. 81

**3305**

Beschluß in dem Anschlußkonkursverfahren über d. Vermögen der Horn O.H.G. vorm. F. Ries, Elektrobau, Frankfurt (M), Homburger Landstr. 120a—122: Der Beschluß vom 31. August 1954, durch den das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der bezeichneten Gemeinschuldnerin eröffnet worden und Rechtsanwalt Dr. Günter Fritz, Frankfurt (M), Börse (Tel. 9 53 35), als Konkursverwalter ernannt ist, ist am 10. Oktober 1954 rechtskräftig und damit wirksam geworden. In Ergänzung dieses Beschlusses wird angeordnet: Konkursforderungen sind bis zum 17. Dezember 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Betrage anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 10. Dezember 1954, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Januar 1955, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsgebäude B, Zimmer Nr. 337, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet, Anzeigefrist bis 17. Dezember 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO bestimmt. — 81 N 291/54 —

Frankfurt (Main), 9. 11. 1954 **Amtsgericht**  
Abt. 81

**3306**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Mario Heil de Brentani in Frankfurt/Main soll die Schlußverteilung erfolgen. Dafür stehen an Masse DM 2199,44 zur Verfügung, die an die Gläubiger der Rangliste I/II gelangen sollen. Die Gläubiger gem. § 61 Ziff. 1 KO nach Rangliste I/I der Tabelle sind bereits befriedigt. An weiteren Forderungen sind vorhanden: Gläubiger gem. § 61 Ziff. 2 KO DM 4283,98, Gläubiger gem. § 61 Ziff. 4 KO DM 298,—. Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Gläubiger liegt bei der Geschäftsstelle der Abteilung 81 des Amtsgerichts Frankfurt/Main (Aktenzeichen 81 N 77/50) zur Einsicht auf.

Frankfurt/Main, 9. 11. 1954

**Der Konkursverwalter**  
Wißner, Rechtsanwalt

**3307**

\* Die handelsgerichtlich unter 2 HRA eingetragene Firma W. Gedies u. Co., Häute-

großhandlung in Lich, Oberstadt 58, deren alleiniger persönlich haftender Gesellschafter in Lich ist, hat durch einen am 5. November 1954 bei Gericht eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Huber in Gießen zum vorläufigen Verwalter bestellt. Folgende Verfügungsbeschränkungen werden angeordnet: Die in § 57 Vergl. O. vorgesehenen Beschränkungen des Schuldners treten sofort ein. Dem vorläufigen Vergleichsverwalter stehen die dort vorgesehenen Befugnisse des Vergleichsverwalters zu. — 7 VN 5/54 —

Gießen, 6. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3308**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Giebeler, früher Kassel-Wilh., Landgraf-Karl-Str. Nr. 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, jetzt Haßloch/Pfalz, Kirchgasse Nr. 256, Alleininhaber der Firma Elschner u. Giebeler, Glas- u. Metallverarbeitung, Kassel-Ndzw., Frankfurter Str. 365, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Ausschüttung der Masse aufgehoben. — 17 N 92/51 —

Kassel, 9. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3309**

Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Herbert Falkenberg, Marburg/Lahn, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — 7 N 7/52 —

Marburg (Lahn), 12. 11. 1954 **Amtsgericht**  
Abt. 7

**3310**

Das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Schwanthaler, als Inhaber der Firma Siegfried Schwanthaler, Großhandlung in Süßwaren, Wiesbaden, Schöne Aussicht 13, wird mangels einer die weiteren Verfahrenskosten deckenden Masse eingestellt. — 62 N 46/51 —

Wiesbaden, 6. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3311**

Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dewa GmbH., Dehrn/Lahn, Sitz in Wiesbaden, — Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Cratz in Wiesbaden, Luisenstr. 24 — wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf Donnerstag, den 9. Dezember 1954, 9 Uhr, Zimmer 247, bestimmt. — 62 N 92/50 —

Wiesbaden, 11. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3312**

Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Import- u. Export-Handelsgesellschaft mbH., Wiesbaden, Nerotal 49, wird Schlußtermin anberaumt auf den 13. Dezember 1954, 9 Uhr, auf Zimmer 247. In dem Termin sollen auch die nachträglich angemeldeten Forderungen geprüft werden. — 62 N 34/54 —

Wiesbaden, 11. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3313**

Über das Vermögen des Kaufmanns Walter Bernauer, Inhaber einer Auto-Großhandlung in Wiesbaden-Dotzheim, Wiesbadener Straße 65, wird heute, am 15. No-

vember 1954, 16 Uhr, die Eröffnung des Vergleichsverfahrens abgelehnt und Anschlußkonkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Günther Schauß in Wiesbaden, Moritzstraße 56, Tel. 2 54 10.

Konkursforderungen sind bis zum 4. 12. 1954 beim Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 13. Dezember 1954, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, III. Stockwerk, Zimmer 242.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 4. Dezember 1954 anzeigen. — 62 N 104/54 —

Wiesbaden, 15. 11. 1954 **Amtsgericht**

**3314**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Heinrich Keim in Volkmarsen ist gemäß § 204 KO eingestellt. Festgesetzt sind: Vergütung und Auslagen des Verwalters 250,— DM bzw. 18,44 DM — N 2/54

Wolfhagen, 22. 10. 1954 **Amtsgericht**

**3315**

INHANEX, Ind. u. Handelsges. f. Import- u. Export GmbH., Frankfurt a. M., Im Trutz 9. — Die Gesellschaft ist aufgelöst. Gläubiger wollen sich bei ihr melden.

**Der Liquidator**

### Nachlaßsachen

**3316**

In der Erbscheinsache Giegerich-Sprendlingen wird der am 5. 9. 1952 erteilte Erbschein betreffend die Erbfolge in den Nachlaß der am 24. 1. 1947 verstorbenen Ehefrau Minna Giegerich geb. Jobst, Sprendlingen, von Amts wegen für kraftlos erklärt. — 4 VI 209/52 —

Langen, 10. 11. 1954 **Amtsgericht**

### Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

**3317**

Beschluß: In dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Mansbach belegenden, im Grundbuch von Mansbach und Soisdorf Band XIII Blatt Nr. 365 auf den Namen des Schreiners Christoph Heinrich Mares und Frau Anna Margaretha, geb. Kümmel, eingetragenen Grundstücke wird der auf den 1. Dez. 1954, 9.00 Uhr, anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben. — K 2/53 —

Hünfeld, 15. 11. 1954 **Amtsgericht**

### Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung.** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem

Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**3318**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frohnhausen (Dillkreis) Band 23, Blatt Nr. 890, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke: Lfd. Nr. 6, Gemarkung Frohnhausen, Flur 1, Parz. 179, Gebäudesteuerrolle 364, bebauter Hofraum, Hauptstraße 24, 1,23 Ar; lfd. Nr. 7, Gemarkung Frohnhausen, Flur 1, Parz. 178, Gebäudesteuerrolle 24, Wohnhaus mit Stall und Hofraum, Hauptstraße 55, 1,34 Ar, am 18. Januar 1955, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Untertor, Zimmer Nr. 31, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Maurer Otto Hartmann in Frohnhausen eingetragen. Der Verkehrswert des Grundstücks ist auf 9000,— DM mit Beschluß des Amtsgerichts Dillenburg vom 5. Juni 1954 festgesetzt. — 7 K 9/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Dillenburg, 2. 11. 1954

Amtsgericht

**3319**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die ideelle Eigentumshälfte an dem im Grundbuch von Eltville a. Rh. Band 29 Blatt-Nr. 1042 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 26. Januar 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schwalbacher Str. 40, Zimmer Nr. 1, versteigert werden. Lfd. Nr. 8 Eltville, Flur 40, Flurstück 36/1, Liegenschafts-Nr. 1643, Geb.-Buch-Nr. 644, Hof- u. Gebäudefläche, Wilhelmstr. 13, 10,66 Ar. Der Grundstückswert ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG auf 71 320,— DM

festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer dieser ideellen Hälfte war damals der Gastwirt Walter Höltingen, Eltville, eingetragen. — K 2/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Eltville, 9. 11. 1954

Amtsgericht

**3320**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (M), Bezirk 27, Band 30 Blatt 1130 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück, jedoch nur die auf den Namen des Kaufmanns Walter Pink in Frankfurt (M) eingetragene ideelle Hälfte, am 12. Januar 1955, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1 Gemarkung Frankfurt (M), Flur 433, Flurstück 31/1, Wohnhaus, Cemeniusstr. 34, Größe 3,52 Ar. Als Eigentümer waren damals der Kaufmann Walter Pink und dessen Ehefrau Anna Pink geb. Erde-

len, Frankfurt (M), je zur ideellen Hälfte eingetragen. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. September 1954 in das Grundbuch eingetragen. Der Wert der ideellen Grundstückshälfte wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf DM 21 000,— festgesetzt. — 84 K 81/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (M), 4. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 84

**3321**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (M), Bezirk 28, Band 3 Blatt Nr. 81 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 12. Januar 1955, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, Zimmer Nr. 337, III. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 5 Gemarkung Frankfurt (M), Flur 457, Flurstück 922/229, bebauter Hofraum, Maximilianstr. 7, hält 410 qm. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Wwe. Johanna Haag geb. Dröser in Frankfurt (M) eingetragen. — 84 K 99/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (M), 27. 10. 1954

Amtsgericht, Abt. 84

**3322**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bez. 10, Band 3 Blatt Nr. 150 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 19. Januar 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 337, III. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1 Gemarkung Frankfurt (M), Flur 103, Flurstück 19, bebauter Hofraum, Zimmerweg 8, hält 424 qm. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. September 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Arzt Dr. med. Aloysius Jaitner in Frankfurt (M) eingetragen. — 84 K 147/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt (M), 8. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 84

**3323**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Fulda, Band 61, Blatt Nr. 2622, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 13. Januar 1955, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Fulda, Königstraße 38, Zimmer 19, versteigert werden.

Lfd. Nr. 4, Gemarkung Fulda, Flur 5, Flurstück 1500/732, Lieg. B. 2383, Geb. B. 1302, beb. Hofraum Petersberger Weg 8, 3,44 Ar; lfd. Nr. 5, Gemarkung Fulda, Flur 5, Flurstück 1501/733, beb. Hofraum, 1,17 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1954 in das Grundbuch eingetragen worden. Als Eigentümer war damals der Schreiner Emil Hammer zu Fulda eingetragen. — 5 K 18/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Fulda, 8. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 5

**3324**

Die nachstehend bezeichneten Grundstücke, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Feinmechanikermeisters Wilhelm Ru-

dolf Möckel von Nieder-Ohmen im Grundbuch eingetragen waren, sollen Mittwoch, den 5. Januar 1955, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht versteigert werden. Die Versteigerung erfolgt im Wege der Zwangsvolle Versteigerung: Grundbuch für Nieder-Ohmen Band XVII Blatt 908 Ord.-Nr. 4, Flur I, Nr. 36/1, Kulturart: Hofreite, Gewinn: Straße nach Bernsfeld Nr. 10 im Dorf, 3,41 Ar, und Ord. Nr. 8, Flur I Nr. 429/3, Kulturart Grabgarten, Gewinn im Dorf, 3,74 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 1952 in das Grundbuch eingetragen worden.

— K 2/52 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Grünberg, 4. 11. 1954

Amtsgericht

**3325**

Im Wege der Zwangsvolle Versteigerung sollen folgende im Grundbuch von Neustadt (Odw.), Band 10, Blatt 517, eingetragenen, in Gemarkung Neustadt (Odw.) gelegenen Grundstücke, Flur 1, Nr. 179, 1,74 Ar; Flur 2, Nr. 338, 12,20 Ar; Flur 2, Nr. 340, 12,81 Ar; Flur 2, Nr. 363, 10,69 Ar; Flur 3, Nr. 188/1, 3,85 Ar; Flur 3, Nr. 209, 2,56 Ar; Flur 3, Nr. 210, 2,00 Ar; Flur 3, Nr. 211, 4,56 Ar; Flur 3, Nr. 212, 1,69 Ar; Flur 3, Nr. 213, 1,88 Ar; Flur 3, Nr. 450, 4,50 Ar; Flur 1, Nr. 194, 1,25 Ar; Flur 4, Nr. 87, 4,60 Ar; Flur 2, Nr. 74, 0,58 Ar; Flur 2, Nr. 314/1, 5,88 Ar; Flur 2, Nr. 314/2, 2,83 Ar; Flur 3, Nr. 452/1, 4,56 Ar, am Mittwoch, dem 19. Januar 1955, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Höchst (Odw.), Zimmer 1, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Sattlermeister Heinrich Scior in Neustadt (Odw.) eingetragen. Der Wert der Grundstücke wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 9600,— DM festgesetzt. Die wirksame Abgabe von Geboten im Zwangsvolle Versteigerungstermin ist von der Vorlage eines Genehmigungsbescheides des Bauerngerichts abhängig. — K 1/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Höchst (Odw.), 8. 11. 1954

Amtsgericht

**3326**

Beschluß: Das Zwangsvolle Versteigerungsverfahren zwecks Aufhebung der Gemeinschaft an dem im Grundbuch von Friedewald Blatt 1125 eingetragenen Helmstättengrundstück (Bucheigentümer: Eheleute Brod) wird aufgehoben. Der Versteigerungstermin am 5. 1. 1955 entfällt. — K 5/54 —

Bad Hersfeld, 11. 11. 1954

Amtsgericht

**3327**

Am 12. Januar 1955, 11 Uhr, soll beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvolle Versteigerung das im Grundbuch von Fasanenhof Band 8, Blatt 177, eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2: Gemarkung Kassel, Flur V, Flurstück 359/5, bebauter Hofraum und Hausgarten, Schwabstraße 28, Größe: 7,77 Ar, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 29. Oktober 1953, dem Tage der Eintragung des Zwangsvolle Versteigerungsvermerks: Bäckermeister Wilhelm Strickstrock in Kassel. — 18 K 78/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 11. 11. 1954

Amtsgericht

**3328**

Zum Zwecke der Aufhebung der ungeteilten Erbengemeinschaft sollen die im Grundbuch von Laubach, Band 13 Blatt Nr. 1076, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 7. Januar 1955, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Friedrichstr. 19, Zimmer 6, versteigert werden. Lfd. Nr. 2 Laubach, Flur I, Flurstück 1425, Grabland in der Laubach, 1,34 Ar; lfd. Nr. 3 Laubach, Flur I, Flurstück 1426, Grabland daselbst, 1,31 Ar; lfd. Nr. 4 Laubach, Flur I, Flurstück 973, Hofreite an der Bohnengasse, 6,90 Ar. Wert: 100,— u. 24 300,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals Willi Weber in Gießen und Henriette Karoline Elisabeth Wacker geb. Weber in Laubach in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. — K 6/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Laubach (Oberh.), 4. 11. 1954 Amtsgericht

**3329**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die ideale Hälfte des im Grundbuch von Sterzhausen, Band 13 Blatt 481, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücks am 4. Januar 1955, 15 Uhr, an der Gerichtsstelle, Universitätsstr. 24, Zimmer Nr. 8, versteigert werden. Lfd. Nr. 1 Sterzhausen, Flur 5, Flurstück 63/3, Hof- u. Gebäudefläche, 6,77 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Dezember 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer der ideellen Hälfte war damals der Kaufmann Ernst Hannemann in Sterzhausen eingetragen. Der Wert des ganzen Grundstücks wird gemäß § 74a ZVG auf 18 000,— DM festgesetzt. — 7 K 15/52 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Marburg (Lahn), 11. 10. 1954

Amtsgericht, Abt. 7

**3330**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach a. M., Band 134, Blatt 3750, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (27. 8. 1954) auf die Namen a) des Helfers in Steuersachen Lorenz Murmann in Offenbach a. M. zu  $\frac{1}{2}$ , b) von dessen Ehefrau Wally Murmann, geb. Wenzlaff, daselbst, zu  $\frac{1}{2}$  eingetragene Grundstück Flur 6, Nr. 533, Hofreite Haus Körnerstraße Nr. 24, 2,52 Ar, am Mittwoch, dem 5. Januar 1955, 10,30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 37, 1. Stockwerk, versteigert werden. Der Grundstücks- (Verkehrs-) Wert wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 57 500,— DM festgesetzt. Bieter haben auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von  $\frac{1}{10}$  ihres Bargebotes sofort im Termine zu leisten. — 7 K 46/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach a. M., 3. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 7

**3331**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach a. Main, Band 180, Blatt Nr. 5258, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (6. Oktober 1954) auf die Namen 1. Karl Büttner, Metallwarenfabrikant in Offenbach a. M., zu  $\frac{1}{2}$ , 2. seiner Ehefrau Barbara Elisabeth geb. Gerlach, daselbst, zu

$\frac{1}{2}$  eingetragene Grundstück Flur 8 Nr. 64/2, Hof- und Gebäudefläche, Finkenstraße, 692 qm, am Freitag, dem 14. Januar 1955, 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 37, 1. Stockwerk, versteigert werden. — Der Verkehrswert des Grundstücks wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 32 150,— DM festgesetzt. — Bieter haben auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von  $\frac{1}{10}$  ihres abgegebenen Bargebotes sofort im Termine zu leisten. — 7 K 54/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach am Main, 10. 11. 1954

Amtsgericht, Abt. 7

**3332**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Laubuseschbach, Band VII, Blatt Nr. 260, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. Januar 1955, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Runkel (Lahn), Zimmer Nr. 5, versteigert werden. Lfd. Nr. 5, Laubuseschbach, Flur 1, Parz. Nr. 41, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 407, Acker im Birkenfeld, 2. Gew., 12,50 Ar; lfd. Nr. 6, Laubuseschbach, Flur 11, Parz. Nr. 131, Acker im Schäferswinkel, 4. Gew., 8,01 Ar; lfd. Nr. 7, Laubuseschbach, Flur 13, Parz. Nr. 461, Acker im Bohnenstück, 4. Gew., 12,66 Ar; lfd. Nr. 8, Laubuseschbach, Flur 17, Parz. Nr. 145, Acker ober der Altwiese, 2. Gew., 9,50 Ar; lfd. Nr. 9, Flur 20, Parz. Nr. 321, Acker auf der Birkenheck, 2. Gew., 6,47 Ar; lfd. Nr. 11, Laubuseschbach, Flur 12, Parz. Nr. 270, Grünland im Kesselweiher, 3. Gew., 5,30 Ar; lfd. Nr. 12, Laubuseschbach, Flur 18, Parz. Nr. 431, Grünland im Alteborn, 1. Gew., 4,96 Ar; lfd. Nr. 13, Laubuseschbach, Flur 3, Parz. Nr. 151, Acker auf dem Ackergarten, 4. Gew., 3,04 Ar; lfd. Nr. 14, Laubuseschbach, Flur 12, Parz. Nr. 170, Grünland im schwarzen Wasen, 1. Gew., 11,32 Ar; lfd. Nr. 15, Laubuseschbach, Flur 17, Parz. Nr. 142, Acker ober der Altwiese, 2. Gew., 7,06 Ar; lfd. Nr. 16, Laubuseschbach, Flur 10, Parz. Nr. 204, Acker in der Lach, 4. Gew., 6,28 Ar; lfd. Nr. 17, Laubuseschbach, Flur 18, Parz. Nr. 116, Grünland unten in der Eschbach, 2. Gew., 0,85 Ar; lfd. Nr. 18, Laubuseschbach, Flur 1, Parz. Nr. 93, Acker auf dem Biestück, 2. Gew., 12,91 Ar; lfd. Nr. 19, Laubuseschbach, Flur 10, Parz. Nr. 142, Acker ober der Lach, 1. Gew., 12,50 Ar; lfd. Nr. 20, Laubuseschbach, Flur 13, Parz. Nr. 133, Acker auf dem Emser, 2. Gew., 2,66 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Oktober 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Martin Friedrich Gerhard Wilhelm, Sohn von August Wilhelm, in Laubuseschbach eingetragen. Der Grundstückswert wird auf 1435,— DM festgesetzt (§ 74a ZVG). — 3 K 9/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Runkel (Lahn), 1. 11. 1954 Amtsgericht

**3333**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Babenhausen/Hessen, Band VIII Blatt 509, eingetragenen, nachst. aufgeführten Grundstücke am Dienstag, dem 18. Januar 1955, vorm. 9 Uhr, an Gerichtsstelle in Seligenstadt, Zimmer Nr. 4, versteigert werden: Flur 1, Nr. 160, Hofreite in der Stadt, 2,25 Ar, Wertfestsetzung gem. § 74a V ZVG: 8800,— DM; Flur 7, 412 $\frac{2}{10}$ , Acker Frankfurter Straße, 15,87 Ar, Wertfestsetzung: 160,— DM; Flur 16, Nr. 96, Acker am Suppenstein, 11,02 Ar, Wertfestsetzung: 77,14 DM; Flur

Nr. 16, Nr. 97, Acker daselbst, 6,33 Ar, Wertfestsetzung: 44,31 DM; Flur 16, Nr. 97 $\frac{5}{10}$ , Acker daselbst, 6,36 Ar, Wertfestsetzung: 44,52 DM. Als Eigentümer war z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks, am 24. 6. 1954, der Mechanikermeister Georg Peter im Grundbuch eingetragen. — K 11/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Seligenstadt, 8. 11. 1954

Amtsgericht

**3334**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am 17. Januar 1955, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden die im Grundbuche von Kostheim, Band 56 Blatt 2601 und Band 52 Blatt 2443 (eingetragener Eigentümer am 6. Oktober 1954, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Gastwirt und Weinhändler Karl Kaspar Franz in Mainz-Kostheim), eingetragenen Grundstücke: Blatt Nr. 2601, lfd. Nr. 1 Kostheim, Kartenbl. 1, Parz. 95, Hofreite, Alter Kirschgarten 26, 0,51 Ar; lfd. Nr. 2 Kostheim, Kartenbl. 1, Parz. 97, Hof im Ort, 0,81 Ar (nur  $\frac{1}{2}$  Mit-eigentumsanteil am Grundstück); Blatt Nr. 2443: lfd. Nr. 1 Kostheim, Kartenbl. 1, Parz. 83, Hofreite im Ort, 2,25 Ar. — 61 K 61/54 —

Wiesbaden, 5. 11. 1954

Amtsgericht

**3335**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bierstadt, Band 87 Blatt 2433 A, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 10. Januar 1955, 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 250, versteigert werden. Lfd. Nr. 1 Bierstadt, Kartenbl. 53, Parz. 54/2, Hof- und Gebäudefläche, Tausstr. 27, 8,17 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juni 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) der Kaufmann Hans Marr in Wiesbaden-Bierstadt und b) dessen Ehefrau Anna geb. Georg in Wiesbaden-Bierstadt — zu je  $\frac{1}{2}$  — eingetragen. — 61 K 30/51 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 9. 11. 1954

Amtsgericht

**3336**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Biebrich, Band Nr. 142, Blatt 2862, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. Januar 1955, 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 250, versteigert werden. Flur 36, Parzelle 1221/61, bebauter Hofraum, Frankfurter Str. 14—16, 32,18 Ar; Flur 36, Parzelle 508/63, bebauter Hofraum, Frankfurter Str. 14, 0,34 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals a) Wilhelm Söhngen, Kaufmann in Wiesbaden, zu  $\frac{1}{2}$ , b) Dr. Josef Söhngen, Kaufmann in Wiesbaden, zu  $\frac{1}{2}$ , eingetragen. — 61 K 45/54 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 9. 11. 1954

Amtsgericht

**3337**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Oberelsungen, Band 16, Blatt Nr. 729, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

19. Januar 1955, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Wolfhagen, Gerichtsstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Oberelsungen: Lfd. Nr. 4, Flur 7, Parzelle 436/10, Grundsteuerunterlagen Nr. 577, Acker, am Mühlberg, 23,99 Ar; lfd. Nr. 5, Flur 13, Parz. 283/94, Grundsteuerunterlagen Nr. 577, Grünland, am fahlen Wege, 16,77 Ar; lfd. Nr. 6, Flur 13, Parzelle 284/97, Grundsteuerunterlagen Nr. 577, Grünland, daselbst, 43,80 Ar; lfd. Nr. 7, Flur 13, Parzelle 62, Grundsteuerunterlagen Nr. 577, Grünland, am Wolserwege, 4,00 Ar; lfd. Nr. 8, Flur 10, Parzelle 275/60, Grundsteuerunterlagen Nr. 577, Gebäudesteuerunterlagen Nr. 13, Hof- und Gebäudefläche auf'm Wingesterz Haus Nr. 14, 3,36 Ar; sowie 1/2 Gemeindennutzenanteil.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. 2. 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Maurer Jost Heinrich Schneider, zu Oberelsungen, Haus Nr. 14, eingetragen. Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a ZVG insgesamt auf 13 280,— DM festgesetzt worden. Zur Abgabe von Geboten ist eine Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamts in Wolfhagen erforderlich. — K 23/53 —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 16. 9. 1954 Amtsgericht

### Genossenschaftsregistersachen

**3338**

Gn.Reg. 34 Veränderung: Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Wächtersbach: Die Firma lautet jetzt: Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wächtersbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

in Wächtersbach. Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Betreuung der Errichtung von Kleinwohnungen und Verwaltung fremder Kleinwohnungen. Der Geschäftsbetrieb ist auf den Bezirk Wächtersbach beschränkt. Die bisherige Satzung ist durch die vom 24. Juli 1954 ersetzt.

Wächtersbach, 2. 11. 1954 Amtsgericht

## B Anzeigen anderer Behörden

**3339**

Die nachverzeichneten Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse sind abhanden gekommen; ausgestellt für:

- AIII 614 217 Herbert, Heinrich, Steinheim am Main, Karlstr. 21  
 AIII 312 939 Freund, Karin, Brigitte, Hofheim/Ts., Neugasse 55  
 AIII 293 729 Grupe, Lina, geb. Loh, Dorlar, Haus Nr. 46  
 AIII 144 851 Treffurt, Alfred, Kaufmann, Wiesbaden, Dambachtal 5  
 AIII 148 459 Habicht, Therese, geb. Bauer, Wiesbaden, Schwalbach-Str. 25  
 AIII 51 826 Düring, Otto, Wiesbaden, Oranienstr. 12  
 E 78 535 Pfäfflin, August, Stuttgart-Sillenbuch, Kirchheimer Str. 86  
 E 61 828 Trost, Elisabeth, Wiesbaden, Nerotal 48  
 E 67 721 Birkenstock, Lina, geb. Schmidt, Wiesbaden, Bertramstr. 20  
 E 13 343 Schmiech, Hilde, Wiesbaden, Wilhelmstr. 3-5  
 20 956 Spiess, Frau Christel, Kronberg/Ts., Am Hang 16

AIII 15 359 Barth, Hermann, Wiesbaden-Dotzheim, Weilburger Tal 6

Die Besitzer der Bücher und alle Personen, die Ansprüche daraus zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte bis zum 20. Dezember 1954 geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung der Guthaben erfolgt.

Wiesbaden, 20. 11. 1954

Direktion der Nassauischen Sparkasse

**3340**

Die nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher sind in Verlust geraten. Auf Grund des § 20 der Sparkassensatzung werden die Bücher hiermit aufgegeben mit der Maßgabe, daß ihre Kraftloserklärung erfolgt, falls nicht innerhalb von drei Monaten, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, Ansprüche unter Vorlage der Bücher bei der unterzeichneten Kasse erhoben werden.

- Nr. 209 177 Elfriede Erdmann  
 Nr. 212 337 Erika Braun  
 Nr. 410 862 Dorothea Kern  
 Nr. 137 938 Helene Messmann  
 Nr. 410 301 Georg Gerbig  
 Nr. 7 949 Georg Crössmann 28. Ehel.  
 Nr. 121 012 Georg Weber  
 Nr. 116 582 Kath. Köhler  
 Nr. 260 093 Hans Keller  
 Nr. 288 044 Friedrich Lehr Ehel.  
 Nr. 135 351 Elisabeth Jaap

Darmstadt, 12. 11. 1954

Stadt- und Kreis-Sparkasse  
Darmstadt

## Der kürzeste Weg

für alle Sendungen an den  
Staats-Anzeiger · Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

*Anzeigenschluß:*  
Jeden Montag 16 Uhr für die nächste Ausgabe

## ist die richtige Anschrift:

STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN  
Wiesbaden · Herrnmühlgasse 11 · Postschließfach 909

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 2,25 (einschl. DM —,17 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr) zuzüglich DM —,27 Zustellgebühr. — Einzelstücke können nur von dem Verlag des „Staats-Anzeiger“, Verlag Kultur und Wissen GmbH., Frankfurt/Main, Münchener Str. 54, zum Preise von DM —,45 einschl. Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Verlag Kultur und Wissen GmbH.“ Nr. 117 337 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: Amtlicher Teil mm-Preis für die 3gespaltene mm-Zeile DM —,60. Für Stellenausschreibungen und Veröffentlichungen der den Regierungspräsidenten nachgeordneten Dienststellen DM —,40. Nichtamtlicher Teil DM 0,80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 1 v. 1. 10. 1954. Anzeigenannahme: Staats-Anzeiger für das Land Hessen, Öffentlicher Anzeiger, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11, Schließfach 809. — Herausgegeben vom Hessischen Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer. Für den übrigen Teil Paul Hartelt. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH. Frankfurt/Main, Münchener Straße 54, Tel. 3 12 14 und 3 11 96. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11, Tel. 9 03 41. Auflage 8500.